

# Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Dossenheim



## 1. Vorwort

## 2. Zusammenfassung

## 3. Kennzahlen und Hintergründe

- 3.1 Metropolregion Rhein-Neckar
- 3.2 Gemeinde Dossenheim

## 4. Agenda 2030

- 4.1 Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick
- 4.2 Bedeutung und Umsetzung in der Metropolregion Rhein-Neckar
- 4.3 Bedeutung und Umsetzung in der Gemeinde Dossenheim
  - 4.3.1 Gemeindeverwaltung Dossenheim
  - 4.3.2 Initiativen u. Vereine
  - 4.3.3 Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.

## 5. Prozess und Methodik

- 5.1 Dossenheim auf dem Weg zur Berichterstattung
- 5.2 Matrix

## 6. Schwerpunktziele / Indikatoren

- 6.1 Indikatoren für Dossenheim
- 6.2 SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
  - 6.2.1 Indikator „Anzahl u. Flächen der Bewegungsräume in Dossenheim“
  - 6.2.2 Indikator „Anzahl u. Größe der Erholungsflächen in Dossenheim“
  - 6.2.3 Indikator „Wohnungsnaher Grundversorgung in Dossenheim“
- 6.3 SDG 4: Hochwertige Bildung
  - 6.3.1 Indikator „Betreuung von Kindern (U3) in Dossenheimer Tageseinrichtungen“
  - 6.3.2 Indikator „Nutzung/Auslastung der VHS Dossenheim“
  - 6.3.3 Indikator „Nutzung/Auslastung der Gemeindebücherei Dossenheim“
- 6.4 SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
  - 6.4.1 Indikator „Alternative Mobilitäts-Angebote in Dossenheim“
  - 6.4.2 Indikator „Förderung des ökologischen Handelns in Dossenheim“

## 7. Ausblick: Chancen und Herausforderungen

## 8. Literatur- und Quellenverzeichnis

## 9. Impressum

## 1. Vorwort

---



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinde Dossenheim besteht bereits seit über 1250 Jahren. Vom ehemaligen Steinbrecherdorf hat sich der Ort zu einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität und guter Infrastruktur entwickelt. Neben dem Bewahren von Traditionen, wird kontinuierlich daran gearbeitet den Herausforderungen der Moderne mit Augenmaß zu begegnen und die beste Lösung für Dossenheim zu erarbeiten. Selbstverständlich auch im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030, die seit 2015 für alle Staaten der Welt gilt und 17 globale Ziele im Bereich Nachhaltigkeit umfasst.

Gerade in Zeiten von globalen Krisen und des Klimawandels ist eine Fokussierung auf die gesteckten Nachhaltigkeitsziele wichtig. Das Bewusstsein hierfür muss jedoch nicht nur in der Kommunalverwaltung geschärft werden, sondern in der Gesamtgesellschaft. In Dossenheim sind wir hier bereits auf einem guten Weg. Fairer Handel,

Klimaschutz und Nachhaltigkeit liegen den Bürgerinnen und Bürger am Herzen. Dies zeigt sich insbesondere im großen ehrenamtlichen Engagement der vielen aktiven Arbeitskreise, Vereine und Institutionen. Bei der Erstellung dieses Berichts wurde deren nachhaltiges Wirken besonders sichtbar, was uns darin bestätigte, als eine der ersten Kommunen unserer Größe in der Metropolregion, einen Nachhaltigkeitsbericht zu verfassen. Betrachtet man die Meilensteine unseres Verwaltungshandelns in den letzten Jahren sowie die Zertifizierung Dossenhems als Fairtrade Town, ist dieser Schritt nur konsequent. Herzlichen Dank daher an den Gemeinderat, der dieses Vorhaben mit Beschluss im April 2023 begrüßte und befürwortete. Ein weiteres Dankeschön geht an die Metropolregion Rhein-Neckar und an den Verein „Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.“, die bei der Berichterstellung tatkräftig unterstützten.

Mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts ist es uns gelungen den Status Quo der Umsetzung der Agenda 2030 kompakt abzubilden, womit wir eine gute Übersicht über die vielfältigen Betätigungen in unserer Kommune erhalten haben. Oftmals auf den ersten Blick nicht sofort ersichtlich, leistet Dossenheim bereits wichtige Beiträge für eine nachhaltigere und gerechtere Welt. So wurde auch deutlich, welche Schwerpunkte durch das bestehende Handeln bereits gesetzt sind.

Lassen Sie uns den Bericht als Richtschnur für zukünftige Projekte und Maßnahmen nehmen, sodass wir als Gesellschaft noch enger zusammenwachsen. Wir alle müssen mit den Ressourcen unserer Erde verantwortungsvoll umgehen, damit auch nachkommende Generationen gute, menschenwürdige Lebensbedingungen vorfinden.

Abschließend wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "David Faulhaber". The signature is fluid and cursive.

David Faulhaber  
Bürgermeister Dossenheim

## 2. Zusammenfassung

---

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) beschäftigt sich bereits seit 2019 intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung und versteht sich als Impulsgeber für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel im Sinne der Agenda 2030.

Konzipiert von den Vereinten Nationen, verfolgt diese Agenda 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs), die von allen Staaten der Welt bis zum Jahr 2030 gleichermaßen umgesetzt werden sollen. Die jeweiligen Bestrebungen können und werden durch einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht (Voluntary Local Reviews, kurz VLR) dokumentiert.

Die Gemeinde Dossenheim liegt inmitten der Metropolregion Rhein-Neckar und zeichnet sich insbesondere durch das große Nachhaltigkeitsbewusstsein ihrer Bürgerinnen und Bürger aus. Aber auch das Verwaltungshandeln berücksichtigt diese wichtige Thematik schon seit Jahren. So war es der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat wichtig, mit Unterstützung der MRN, einen eigenen kommunalen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen und damit eine Signalwirkung zu erzeugen. Das Dokument stellt eine Bestandsaufnahme dar, bildet bestehende Aktivitäten im Sinne der Agenda 2030 kompakt ab und spiegelt damit den aktuellen Stand in der Gemeinde wieder.

Bei der Erarbeitung des Berichts wurde der Fokus zunächst auf das Verwaltungshandeln und das Wirken der Zivilbevölkerung in Vereinen und Institutionen gesetzt. Diese vielfältigen Maßnahmen setzte man in Kontext zu den Nachhaltigkeitszielen, sodass herausgearbeitet werden konnte wo derzeit die Schwerpunkte in der nachhaltigen Entwicklung liegen. In Dossenheim sind dies „Gesundheit und Wohlbefinden“ (SDG 3), „Hochwertige Bildung“ (SDG 4) und das Ziel „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (SDG 11). Auf diese Schwerpunktziele wurde daher ein besonderes Augenmerk gelegt und im vorliegenden Bericht intensiver eingegangen. Entsprechende Indikatoren belegen die Bestrebungen in den jeweiligen Handlungsfeldern und runden damit den Bericht ab.

Der Dossenheimer VLR bietet somit eine gute Orientierungsgrundlage für zukünftiges, nachhaltiges Handeln in der Gemeindeentwicklung. Zugleich schärft er das gesamtgesellschaftliche Bewusstsein für die Agenda 2030.

### Summary

The Rhine-Neckar Metropolitan Region (MRN) has been working intensively on the topic of sustainability in regional development since 2019 and sees itself as a driving force for social and economic change in line with the 2030 Agenda.

Conceived by the United Nations, this agenda pursues 17 global Sustainable Development Goals (SDGs), which are to be implemented equally by all countries in the world by 2030. The respective endeavours can and will be documented through a voluntary sustainability report (Voluntary Local Reviews, VLR for short).

The municipality of Dossenheim is located in the centre of the Rhine-Neckar metropolitan region and is characterised in particular by the great sustainability awareness of its citizens. However, administrative action has also been taking this important topic into account for years. It was therefore important to the municipal administration and the municipal council, with the support of the MRN, to create their own municipal sustainability report and thus generate a signal effect. The document takes stock, summarises existing activities in line with the 2030 Agenda and thus reflects the current status in the municipality.

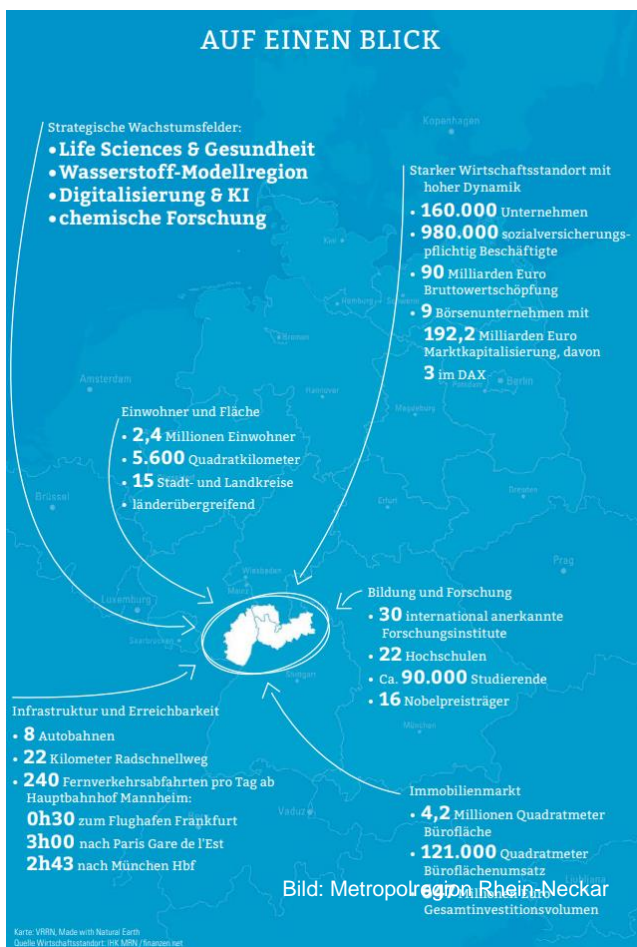
When compiling the report, the focus was initially placed on administrative action and the work of the civilian population in associations and institutions. These diverse measures were placed in the context of the sustainability goals so that it was possible to work out where the current priorities in sustainable development lie. In Dossenheim, these are ‘Health and well-being’ (SDG 3), ‘Quality education’ (SDG 4) and the goal ‘Sustainable cities and communities’ (SDG 11). Particular attention has therefore been paid to these priority goals and they are addressed in greater detail in this report. Corresponding indicators document the endeavours in the respective fields of action and thus round off the report.

The Dossenheim VLR thus provides a good basis for orientation for future, sustainable action in municipal development. At the same time, it raises awareness of the 2030 Agenda in society as a whole.

### 3. Kennzahlen und Hintergründe

#### 3.1. Metropolregion Rhein-Neckar

Die Region, benannt nach den Flüssen Rhein und Neckar, wurde 2005 offiziell zur Europäischen Metropolregion erklärt. Auf einer Fläche von rund 5.600 Quadratkilometern leben etwa 2,4 Millionen Menschen. Die Rhein-Neckar-Region umfasst sieben Landkreise, acht kreisfreie Städte und insgesamt 290 Gemeinden in den drei Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Die größten Städte sind Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Neben diesen drei großen städtischen Zentren gibt es 30 mittelgroße Städte, die über die gesamte Region verteilt sind. Die Metropolregion Rhein-Neckar umfasst 1,6 % der Gesamtfläche Deutschlands und ist damit die Kleinste der elf Metropolregionen. Sie ist aber auch die Region mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte (422 Einwohner pro km<sup>2</sup>) und dem zweithöchsten Flächenanteil für Siedlungs- und Verkehrszwecke (18,4 %).



In der Metropolregion sind rund 160.000 Unternehmen angesiedelt, darunter einige Weltkonzerne aus den Bereichen Baustoffe, Chemie, Bau- und Ingenieurwesen, Lebensmittelverarbeitung, Maschinenbau und Software. Diese Großunternehmen sind vor allem im urbanen Kern der Rhein-Neckar-Region angesiedelt, insbesondere in den städtischen Funktionsräumen Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg. Drei Unternehmen sind im Deutschen Aktienindex DAX, dem Index der 40 größten börsennotierten deutschen Unternehmen, vertreten. Die ländlichen Gebiete sind überwiegend durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geprägt. Schlüsselbranchen der Rhein-Neckar-Wirtschaft sind der Automobilsektor, Biotechnologie, Chemie, Energie, Gesundheit und Life Science, IT und Maschinenbau. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigen lag 2019 bei 79.351 EUR und damit leicht über dem deutschen Durchschnitt von 76.190 EUR.

Im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote bei 5,4 % und damit unter dem deutschen Durchschnitt von 5,9 %, wobei die Spanne von 3,8 % im Neckar-Odenwald-Kreis bis 9,7 % in der Stadt Ludwigshafen reichte. Die Metropolregion ist ein Knotenpunkt für Hochschulbildung und Forschung, so waren im Jahr 2018 rund 88.000 Studierende an 22 Hochschulen eingeschrieben. Die Meisten von ihnen an den Universitäten Heidelberg und Mannheim. Darüber hinaus gibt es mehr als 30 Forschungseinrichtungen. Dazu gehören das Zentrum für Europäische Wirtschaftsförderung, das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie, das Deutsche Krebsforschungszentrum und vier Max-Planck-Institute, die zu einem

gemeinnützigen Verbund deutscher Forschungseinrichtungen gehören. Insgesamt sind hierdurch 2,3 Prozent der Beschäftigten in der Region in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig.

### 3.2. Gemeinde Dossenheim

Dossenheim liegt im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar und erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 1.415 Hektar. Idyllisch an der Badischen Bergstraße gelegen, wird die Gemeinde vom Neckar und Weinbergen umrahmt. Sie liegt fünf Kilometer nördlich von Heidelberg, am Westhang des Odenwalds zur Rheinebene.

Erstmals 766 urkundlich erwähnt, leben derzeit 12.641 Einwohnerinnen und Einwohner (Zensus: Mai 2022) in dem ehemaligen Steinbrecher-Dorf. Das Durchschnittsalter liegt bei 42,4 Jahren und der häufigste Bildungsabschluss ist das Abitur. Insgesamt sind 7.330 Personen erwerbstätig, sodass im Jahr 2024 die Kaufkraft bei 31.628 Euro pro Kopf lag (Kaufkraftanalyse IHK Rhein-Neckar 2024).



Nicht nur die direkte Lage an der Bundesstraße B3, die eigene Anbindung an die Autobahn A5 und ein guter ÖPNV-Anschluss machen die Gemeinde zu einem attraktiven Wohn- und Gewerbestandort, sondern auch die Natur sowie die vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Insbesondere junge Familien schätzen dieses Angebot und wählen Dossenheim als Wohnort. Für sie gibt es ein breites Kinderbetreuungsangebot. Aber auch für alle anderen Generationen bietet der Ort viel: Wanderwege in den Steinbrüchen sowie dem angrenzenden Odenwald, der idyllische Ortsteil Schwabenheimer Hof, das Hallenbad mit Liegewiese, das Heimatmuseum sowie die örtliche Gastronomie und die vielen aktiven Vereine gestalten den Alltag abwechslungsreich.

## 4. Agenda 2030

### 4.1 Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick



Icons: Homepage für Nachhaltige Entwicklung <https://www.17ziele.de/faqs.html>

Die Agenda 2030 wurde am 25. September 2015 von den Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Sie trägt den Titel „Die Transformation unserer Welt“ und umfasst 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung mit insgesamt

169 Unterzielen. Diese sind bis zum Jahr 2030 zu erreichen und gelten universell, d.h. für alle Staaten gleichermaßen. Damit stellt die Agenda 2030 einen Fahrplan für die Zukunft dar, mit der die Weltgemeinschaft global ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren will.

Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Die Agenda gilt – anders als frühere Programme zur nachhaltigen Entwicklung – gleichermaßen für Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Alle stehen in der Verantwortung, nachhaltige Entwicklung durch den grundlegenden Umbau von Strukturen, Prozessen sowie eine Veränderung der Denk- und Verhaltensweisen in den nächsten Jahren entscheidend voranzubringen.

Das Kernstück der Agenda 2030 bilden die 17 Sustainable Development Goals (SDGs), also die Nachhaltigkeitsziele, in denen die Grundsätze und gemeinsamen Zielsetzungen ausformuliert sind. Die Nachhaltigkeitsziele sind untereinander wechselseitig eng verknüpft und umfassen sowohl ökonomische, ökologische als auch soziale Aspekte. So ist beispielsweise klar, dass die Beendigung von Armut und anderen Benachteiligungen Hand in Hand gehen muss mit Strategien zur Verbesserung der Gesundheit, Verringerung von Ungleichheiten und der Anregung des Wirtschaftswachstums – und das alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels und dem Schutz der Ozeane und Wälder.

Der Grundgedanke der Nachhaltigkeit kommt im englischen Begriff „sustainable“ am deutlichsten zum Ausdruck. Es geht dabei um die Nutzung von Ressourcen, die immer gleichzeitig berücksichtigt, dass ihre Regeneration erforderlich ist, um langfristig Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Ziele lassen sich dabei in diese drei Kategorien einteilen:

### Soziale Nachhaltigkeitsziele

Im Sinne einer Gerechtigkeit zwischen den Generationen, zielt die Soziale Nachhaltigkeit darauf ab, dass keine Generation der nächsten Generation eine Welt voll ungelöster Probleme hinterlassen darf. Es werden insbesondere Probleme der Armut, der Bildungsungerechtigkeit sowie der Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern angesprochen.

Bei den sozialen Nachhaltigkeitszielen wird die wechselseitige Interdependenz der einzelnen Ziele besonders deutlich. So liegen beispielsweise enge Verknüpfungen zwischen der globalen Armutsbekämpfung, Bildung, Geschlechtergleichheit und Friedensverhältnissen vor. Auch ist offensichtlich, dass ein hohes Gesundheitsniveau der Bevölkerung von starken Institutionen und einer erfolgreichen Bekämpfung von Hunger und Armut abhängt. Die Erreichung eines Ziels der sozialen Nachhaltigkeit kann folglich nicht ohne die Berücksichtigung der anderen erfolgen.

Unter dem Überbegriff „Soziale Nachhaltigkeit“ werden diese Ziele zusammengefasst:

- Keine Armut (SDG 1)
- Kein Hunger (SDG 2)
- Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3)
- Hochwertige Bildung (SDG 4)
- Geschlechtergleichheit (SDG 5)
- Weniger Ungleichheiten (SDG 10)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)
- Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16)

### Ökologische Nachhaltigkeitsziele

Der Grundsatz der ökologischen Nachhaltigkeit lautet: Natürliche Ressourcen sollen nur in dem Maße beansprucht werden, wie sie sich regenerieren können, d.h. es darf kein Raubbau an der Natur und keine Zerstörung der natürlichen Umwelt stattfinden. Alle Akteure in einer Gesellschaft – vom Staat über die Wirtschaft bis zu den privaten Haushalten – können jeweils in ihrem Handlungsbereich einen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen leisten. Die Verantwortung ist auch im Kernbereich der Nachhaltigkeit unteilbar.

Unter „Ökologischer Nachhaltigkeit“ können diese Ziele zusammengefasst werden:

- Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (SDG 6)
- Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)

- Leben unter Wasser (SDG 14)
- Leben am Land (SDG 15)

### Ökonomische Nachhaltigkeitsziele

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit bildet die dritte Komponente des Dreisäulenmodells. Sie fokussiert sich insbesondere auf sozial und ökologisch verträgliches Wirtschaften, menschenwürdige Arbeit für alle, krisenbeständige Infrastruktur und verantwortungsbewussten Konsum. Entsprechend wird sie auch als integrative Nachhaltigkeit bezeichnet. Auch hier werden die engen Verknüpfungen zwischen den einzelnen Zielen deutlich. So kann nur auf der Grundlage von technischen und sozialen Innovationen ein Wirtschaftswachstum hervorgebracht werden, das den Nachhaltigkeitsgedanken berücksichtigt, also beispielsweise den Verbrauch von Rohstoffen reduziert bzw. auf regenerativen Ressourcen basiert. Bei der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit sind jedoch nicht nur Konzerne gefragt, sondern auch die Bevölkerung wird angesprochen. In ihrer Rolle als Verbraucher können sie ebenfalls einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten, indem sie sich für verantwortungsvoll hergestellten Waren entscheiden und auf besonders belastende Produkte verzichten.

Unter die ökonomische Nachhaltigkeit fallen folgende Ziele:

- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)
- Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12)
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

## **4.2 Bedeutung und Umsetzung in der Metropolregion Rhein-Neckar**

Um die Umsetzung der Agenda 2030 voranzutreiben, ist ein breites Engagement in sämtlichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen erforderlich, die auch eine Differenzierung in die verschiedenen Entscheidungsebenen wie Gemeinde-, Kreis-, Landes-, Regional-, Bundes- und EU-Ebene umfassen. Für das explizit genannte Ziel „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, spielen Kommunen und Regionen, als öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften, eine wesentliche Rolle.

Derzeit steht die kommunale und regionale Ebene vor der Aufgabe, Bewusstsein für globale Herausforderungen sowie lokale Verantwortung zu schaffen, eine Agenda für die Nachhaltigkeitsziele festzulegen und spezifische, an den lokalen Kontext angepasste Ziele und Maßnahmen zu formulieren. Denn viele Herausforderungen lassen sich nur auf interkommunaler Ebene lösen. Die Identifizierung und Konkretisierung dieser Themen, welche der regionalen Zusammenarbeit bedürfen, ist Teil des Prozesses.

### Was bedeutet das für die Vorgehensweise in der Metropolregion Rhein-Neckar?

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) beschäftigt sich bereits seit 2019 intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung. Durch einen Beschluss des Ausschusses für „Regionalentwicklung u. –management“ des Verbandes Region Rhein-Neckar, wurde nun auch der Verwaltungsebene die Aufgabenstellung erteilt, das Thema aktiv in ihre Arbeit miteinzubeziehen.

Wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist, dass die Maßnahmen der Regionalentwicklung mit vorhandenen, überregionalen Strategien abgeglichen und verzahnt werden. Hierdurch sollen dann wichtige Schlüsse für die Region gezogen werden.

Diese Entscheidung stellt somit die Basis für die Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Region dar.

Daraufhin wurden die unten gelisteten, regionalen Handlungsfelder hinsichtlich der jeweiligen Zielsetzung eingeschätzt und mit den Zielen der Agenda 2030 verglichen.

- Bildungsregion der Zukunft (SDGs: 4, 8, 10, 16)
- Nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität (SDGs: 3, 11, 13, 17)
- Intelligent vernetzte Gesundheitsregion (SDGs: 3, 8, 11)
- Kooperation und Positionierung in Europa (SDGs: 7, 9, 11, 13)
- Regionale Innovationsförderung (SDGs: 3, 7, 8, 9, 11, 13)
- Ausgewogene Siedlungs- und Freiraumentwicklung (SDGs: 2, 6, 9, 10, 11, 13, 14, 15)
- Regionale Energiewende (SDGs: 7, 9, 11, 13)



- Vernetzte Verwaltung (SDGs: 4, 9, 11, 16)
- Bürgerschaftliches Engagement (SDGs: 11, 17)
- Vitaler Arbeitsmarkt / Fachkräftesicherung (SDGs: 1, 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12)
- Außergewöhnliche Kulturregion (SDGs: 4, 11, 16, 17)
- Nachhaltigkeit in der Digitalisierung (SDGs: Querschnitt, ohne eigenes Ziel)

Eine wissenschaftliche Validierung hierzu wird folgen.

Seither wurden diverse Projekte mit einem deutlichen Bezug zur Agenda 2030 und einer klaren Zuordnung zu bestimmten Nachhaltigkeitszielen initiiert und konnten zum Teil bereits abgeschlossen werden.

Nachfolgend werden diese vorgestellt:

#### Open Government Labor Rhein-Neckar

Für die Etablierung eines „Open Government Labors Rhein-Neckar“, erhielt der Verband Region Rhein-Neckar im Jahr 2020 eine Förderung des Bundesministeriums des Inneren.

Durch das Projekt Nachhaltigkeit in der Regional- und Stadtentwicklung, sollen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen besonders in den Fokus genommen werden.

Die Grundidee des „Open Government“ ist ein demokratisches Miteinander und die Verbesserung der staatlichen Leistungen. Dazu sollen Themen wie Beteiligung, Kooperation, Rechenschaftslegung, Nutzung der neuen Medien und Technologien verknüpft und eine gesteigerte Transparenz geschaffen werden. Das fängt bei frei zugänglichen Daten sowie Informationen an und soll zu einer transparenteren, auf Gemeinschaftsarbeit ausgelegten Verwaltungskultur führen. Die Beteiligung von Fachexperten und der Zivilgesellschaft spielt dabei eine große Rolle. Für die Etablierung und Akzeptanz wird der Prozess kontinuierlich iterativ fortgeschrieben, sodass er eine wichtige Rolle bei der Lösung von Zielkonflikten bieten kann.

#### OECD-Monitoring & Bericht

Wie schneidet unsere Region im Bereich Nachhaltigkeit im weltweiten Vergleich ab? Dieser Frage ging die Metropolregion Rhein-Neckar gemeinsam mit der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit) im Projekt „A Territorial Approach to the SDGs“ nach. Ziel war es, die Region Rhein-Neckar durch ein SDG-Monitoring international vergleichbar zu machen und die nachhaltigen Aktivitäten auf regionaler Ebene in einem Bericht darzustellen.

Das SDG-Monitoring wird von der OECD nicht nur auf internationaler Ebene durchgeführt, sondern auch auf regionaler Ebene ausgebaut, um Chancen und Herausforderungen in der Region messbar zu machen. Es ist international mit anderen Pilotregionen und –Städten vergleichbar.

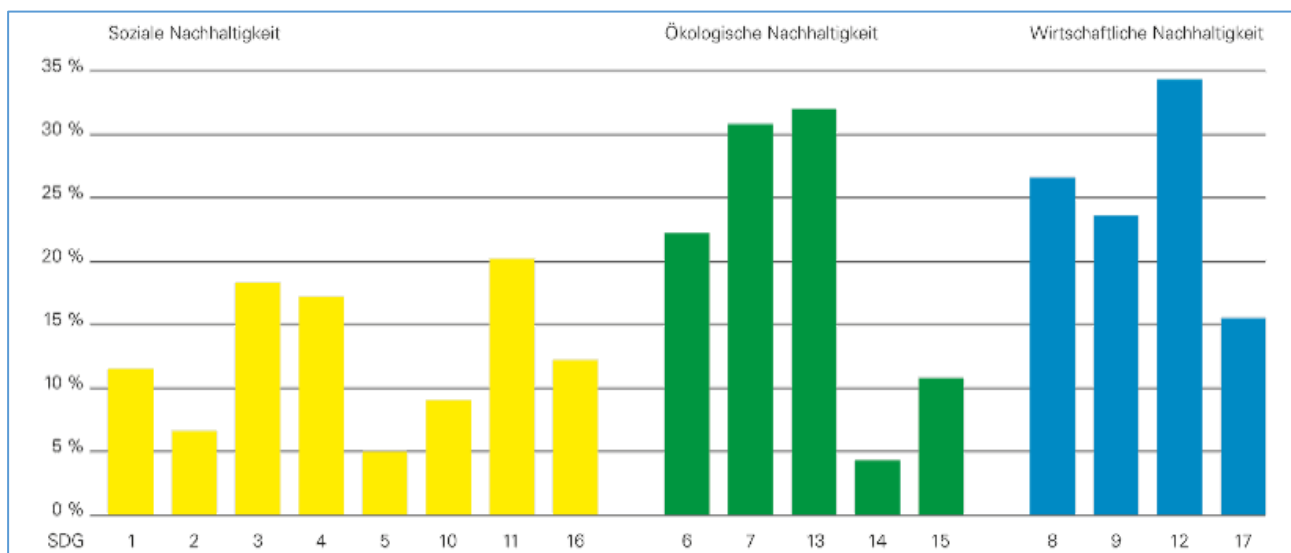
#### Umfrage Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung

Um aus der Region ein fundiertes Meinungsbild zu den Nachhaltigkeitszielen zu erhalten, fand 2020 eine Online-Befragung statt. Zielgruppe waren die Einwohnerinnen und Einwohner der MRN. Insgesamt 997 Personen haben an der Erhebung teilgenommen.

Bei der Befragung wurden diese Schwerpunkte gesetzt:

- Wie sehen die Menschen die Region Rhein-Neckar in 2030?
- Was ist ihnen wichtig und wo sehen sie die relevanten Stellschrauben für eine nachhaltige Entwicklung und die Sicherung von (globaler) Lebensqualität?
- Welche Ziele wollen wir uns dabei als Region setzen – für den Klimaschutz, im sozialen Bereich oder in der Wirtschaft?“

## Ergebnisse Online-Befragung 2020:



Quelle: Metropolregion Rhein-Neckar

Die Auswertung zeigt, dass den Bürgerinnen und Bürgern der Region die Nachhaltigkeitsziele „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12), „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) und „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) am wichtigsten sind.

### Online-Beteiligungen

Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Online-Befragung sind ein wichtiger Kompass für die weitere Schwerpunktsetzung und inhaltliche Ausarbeitung zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele.

So fanden bereits mehrere Online-Befragungen mit diversen Akzentsetzungen statt:

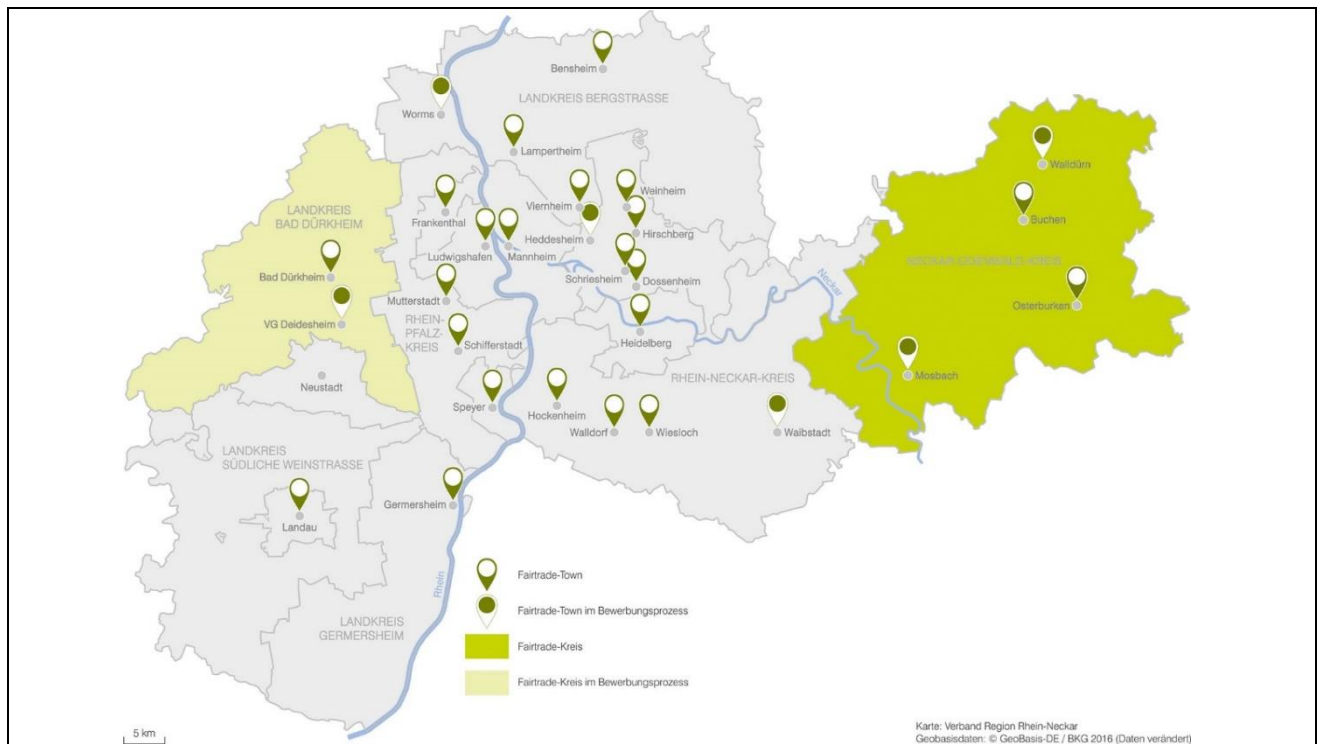
- Eine Online-Beteiligung widmete sich den Fragestellungen, wie man die Nachhaltigkeitsziele besser messen kann, welche Indikatoren für ein regionales SDG-Monitoring herangezogen werden können und wie eine persönliche Checkliste für mehr Nachhaltigkeit im Alltag aussehen könnte.
- Die zweite Online-Beteiligung fokussierte sich auf das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in der Region und fand im Rahmen des Mobilitätspaktes Rhein-Neckar statt.
- Die dritte Beteiligung hatte zum Ziel, das Förderprojekt „Smarte und nachhaltige Metropolregion Rhein-Neckar“ mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren sowie Erfahrungen und Ideen zu Themen wie „Mobilität“, „CO<sub>2</sub>-Reduktion“, „smarte Besucher\*innen-Lenkung“ und „digitale Services für die Freizeitgestaltung“, zu teilen.

Langfristig setzt die MRN auf eine partizipative Regionalentwicklung mit der Einführung der Beteiligungsplattform "Nachhaltig im Dialog" ([www.nachhaltig-im-dialog.de](http://www.nachhaltig-im-dialog.de)). Die Plattform hat das klare Ziel, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Entscheidungsfindung der Regionalentwicklung einzubeziehen. Durch informelle Beteiligungen soll die Schaffung kreativer Lösungsansätze und neue Projekte gefördert werden. Außerdem ist sie ein integraler Bestandteil des „Smart Region“-Projektes und wird in sämtlichen Themenfeldern der regionalen Arbeit eingebunden.

### Rhein-Neckar Fair

Aufgrund der hohen Zustimmung in der Bevölkerung zum SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und in dem Wissen um das Engagement zahlreicher „Fairtrade-Kommunen“ in der Region, hat der Verband gemeinsam mit dem zivilgesellschaftlichen Akteur „Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V.“ die Initiative „Rhein-Neckar Fair“ gegründet.

Neben eigenen Aktionen möchte man die mittlerweile 25 Fairtrade-Towns in der Region miteinander vernetzen sowie interessierte Kommunen beim Bewerbungsprozess unterstützen. Auch deren öffentliche Wahrnehmung soll durch die Aktivitäten der Initiative gesteigert werden.



Zertifizierte Fairtrade-Towns in der Metropolregion Rhein-Neckar, Quelle: Metropolregion Rhein-Neckar

## Nachhaltigkeitsmonitoring und Dashboard

Damit die Agenda 2030 ihrem hohen Anspruch gerecht werden kann und die Maßnahmen und Projekte in der Region erfolgreich umgesetzt werden können, muss die Umsetzung nachvollziehbar, das heißt messbar sein. Denn nur so ist ein Erfolg nachweisbar und es wird die Möglichkeit geboten mit ausgewählten Maßnahmen nachzusteuern.

Um künftig die Veränderungen und Verbesserungen der Region Rhein-Neckar im Bereich Nachhaltigkeitsziele messen zu können, wird derzeit ein Monitoring zur Evaluation aufgebaut. Darin werden relevante KPIs (Key Performance Indicators) der Unterziele visualisiert und perspektivisch den jeweiligen Zielwerten gegenübergestellt. Dieses Monitoring soll zum einen die Region als Ganzes abbilden, zum anderen aber auch den jeweiligen Kommunen als Handlungswerkzeug dienen. Das Dashboard wird mit dem Metropolatlas Rhein-Neckar und dem Datenportal verknüpft und arbeitet auf Basis von Open Source, damit ist es auch auf andere Regionen skalierbar.

### 4.3 Bedeutung und Umsetzung in der Gemeinde Dossenheim

Nicht nur auf Bundesebene ist die Umsetzung der Agenda 2030 wichtig, auch auf Landes- und kommunaler Ebene ist ein nachhaltiges Handeln und die Fokussierung auf die gesetzten Ziele unabdingbar. Betrachtet man das aktuelle Weltgeschehen, welches sich unglaublich rasant entwickelt und durch globale Krisen wie die Corona-Pandemie, anhaltende Kriege aber auch den Klimawandel geprägt ist, erscheint ein geeintes Handeln immer dringlicher. Auch in der Bevölkerung wächst das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und damit das Interesse, unsere Welt, in der Form wie wir sie kennen, zu erhalten und zu schützen. Nachhaltigkeit ist daher das Thema der Stunde und wird das zukünftige, menschliche Handeln immer stärker beeinflussen müssen.

In Dossenheim ist das Interesse der Bürgerinnen und Bürger für Nachhaltigkeit bereits stark ersichtlich. Ob bewusst oder unbewusst, verfolgen viele ortsansässige Vereine und Arbeitskreise schon das ein oder andere Nachhaltigkeitsziel. Dies wird durch ihr Handeln an sich, aber auch durch die vielfältigen Aktivitäten deutlich. Um all diese Institutionen in Sachen Umsetzung der Agenda 2030 zusammenzubringen, wurde im Jahr 2023 sogar der neue Verein „Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.“ gegründet.

Aufgrund dieses besonderen ehrenamtlichen Engagements in Dossenheim, dem Austausch mit den Gründungsmitgliedern des neuen Vereins und der Tatsache, dass die Metropolregion Rhein-Neckar ebenfalls an einem Nachhaltigkeitsbericht arbeitet, hat sich die Gemeinde Dossenheim dazu entschlossen einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht [(Voluntary Local Reviews (VLR))] zu erstellen.

Nach einem Erstgespräch im Januar 2023 mit Vertretern der Metropolregion (MRN), sagte der Verband seine Unterstützung zu, sodass am 25.04.2023 ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss herbeigeführt werden konnte.

Im Verbandsgebiet der Metropolregion ist Dossenheim damit die erste Kommune (dieser Größenordnung), die sich auf den Weg der lokalen Berichterstattung zur Agenda 2030 macht.

#### 4.3.1 Gemeindeverwaltung Dossenheim

Als Kommune gehört die Gemeindeverwaltung Dossenheim mit ihren Außenstellen zu einer der drei Säulen (Bund, Länder, Kommunen) der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat. Charakteristisch für die öffentliche Verwaltung ist die Daseinsfürsorge, welche die Versorgung aller Bevölkerungsgruppen umfasst. Die Kommunen haben dabei Pflichtaufgaben (Bundes- u. Landesvorschriften) zu erfüllen. Im Rahmen der verfassungsrechtlich verankerten kommunalen Selbstverwaltung, widmen sie sich aber auch freiwilligen Aufgaben. Die Bereitstellung solcher freiwilligen Angebote erfolgt im eigenen Ermessen und anhand verfügbarer personeller und finanzieller Ressourcen.

Setzt man das Konstrukt „Öffentliche Verwaltung“ und die Aspekte kommunaler Aufgabenerfüllung in Kontext zur Agenda 2030, ist festzustellen, dass durch das gesetzmäßige, in die Zukunft gerichtete Handeln, bereits viele Nachhaltigkeitsziele abgedeckt und verfolgt werden. Durch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben wird dieser Effekt noch verstärkt.

In Dossenheim stellt sich dies wie folgt dar:

Gemeinde Dossenheim			
(weisungsfreie u. weisungsgebundene) Pflichtaufgaben		Freiwillige Aufgaben	
Art der Aufgabe	SDG	Art der Aufgabe	SDG
Feuerwehrwesen	3	Gemeindebücherei	4
Schulträgerschaft	4	Hallenbad	3, 4
Strom- u. Wasserversorgung	6	Seniorenbegegnungsstätte	3, 4, 10
Unterhaltung von (Gemeinde-)Straßen	9	Volkshochschule	4
Kinderbetreuung	4	Jugendbüro	4
Ordnungsverwaltung u. soziale Fürsorge	1, 2, 3, 10	Sportstätten, Hallen	3
Bauleitplanung	9, 11	Feste, Kulturveranstaltungen	3, 4
		Vereinsförderung	3, 4, 10
		Wirtschaftsförderung	8, 12
		Städtepartnerschaft	16

Diese Auflistung ist selbstverständlich nicht abschließend. Sie soll lediglich verdeutlichen, welche Nachhaltigkeitsziele allein durch die Aufgabenerfüllung tangiert sind.

Im Jahr 2012 verabschiedete die Gemeindeverwaltung zudem ein Leitbild, welches das Verwaltungshandeln durch folgende Kernaussagen prägt:

- Wir pflegen Dossenheim als Wohngemeinde, in der Menschen aller Generationen gerne leben, weil ihre besonderen Bedürfnisse erfüllt werden.
- Wir entwickeln Dossenheim zu einer ökologischen Vorbildgemeinde, die Energieeffizienz und regenerative Energiequellen nutzt, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.
- Wir gestalten Dossenheim als Standort, der den ortsansässigen Wirtschaftsbetrieben Entwicklungschancen bietet und eine zeitgemäße Infrastruktur bereithält.
- Wir schaffen für Dossenheim eine Ortsmitte, die durch anziehende Gestaltung und Einrichtungen vielfältige Begegnungen fördert.

Auch in diesen Leitsätzen spiegeln sich die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung wieder.

Betrachtet man die Maßnahmen der letzten Jahre, ist zu erkennen, dass insbesondere die SDGs „Bezahlbare und saubere Energie“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ Schwerpunkte im Verwaltungshandeln setzen. So war die Gemeinde 1997 Mitbegründerin der KLIBA und beschloss im Jahr

1999 ein freiwilliges Ökologieprogramm. Neben stetig fortgeführten energetischen Gebäudesanierungen und Heizungsinstandsetzungen, folgten in der Vergangenheit diese prägnanten Meilensteine:

Jahr	Meilensteine
2000er	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsphotovoltaikanlage auf der Schauenburghalle</li> </ul>
2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Photovoltaikanlage auf den Gemeindehäusern in der Umlandstraße</li> </ul>
2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Photovoltaikanlage auf der Neubergschule</li> <li>• Strombezug Liegenschaften und Straßenbeleuchtung mit Ökostromanteil</li> </ul>
ab 2012	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung von 250 Lampen auf LED-Beleuchtung sowie ab sofort grundsätzliche Verwendung von LED als Leuchtmittel bei neuen Straßenbeleuchtungen</li> </ul>
2013	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umrüstung der Innen-/Hallenbeleuchtung in der Mühlbachhalle und der Schauenburghalle auf LED</li> <li>• Einrichtung eines Kommunalen Energiebeirates mit der NetzeBW</li> </ul>
2014	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss eines Kooperationsvertrages zum Klimaschutz mit dem Rhein-Neckar-Kreis</li> </ul>
2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutzkonzept verabschiedet</li> </ul>
2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung der Stelle „Energiemanager/in“</li> </ul>
2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Sanierung des Hallenbads: Erneuerung des Nahwärmenetzes</li> </ul>
2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energetische Sanierung der Sauna</li> <li>• Erstmalige Teilnahme an der Aktion Stadtradeln (fortgeführt in den folgenden Jahren)</li> <li>• Anschaffung von zwei E-Bikes als Diensträder</li> </ul>
2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des Fachdienstes „Umwelt, Energie und Mobilität“</li> </ul>
2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf eines Elektrofahrzeugs für das Wasserwerk</li> <li>• Gründung der KlimaWerkstatt</li> </ul>
2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf von vier Elektrofahrzeugen für Bauhof u. Gemeindeverwaltung</li> <li>• Fortschreibung des Kooperationsvertrages zum Klimaschutz mit dem Rhein-Neckar-Kreis</li> <li>• Aufnahme der Förderung von PV-Anlagen auf Wohngebäuden in das Ökologieprogramm der Gemeinde Dossenheim</li> </ul>
2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der Schlüsselposition klimaneutrale Kommunalverwaltung</li> <li>• Beschluss zur Prüfung der Windenergiepotenziale auf der Gemarkung Dossenheim</li> <li>• Inbetriebnahme der PV-Anlage auf den Dächern des Bauhofs</li> <li>• Umrüstung von ca. 300 Straßenleuchten auf LED</li> </ul>

### Besondere Projekte

Neben den Klimaschutzmaßnahmen tragen zudem folgende Projekte dazu bei, dass Dossenheim sich zu einer nachhaltigen Gemeinde (SDG 11) entwickelt:

#### Fairtrade-Gemeinde Dossenheim

Verortet im SDG „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“, ist Dossenheim seit 2022 Fairtrade-Gemeinde.

Initiiert im Jahr 2020 durch Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeindeverwaltung, beschloss der Gemeinderat den fairen Handel zu unterstützen, sodass eine Steuerungsgruppe die Fairtrade-Zertifizierung vorantrieb und dafür sorgte, dass die erforderlichen Kriterien in Dossenheim erfüllt sind:

1. Gemeinderatsbeschluss: Fairer Handel wird unterstützt
2. Bildung einer Steuerungsgruppe, die den Zertifizierungsprozess begleitet
3. Lokale Gewerbebetriebe, Cafés und Restaurants bieten mind. zwei fair gehandelte Produkte an (diese Maßgabe orientiert sich an der Einwohnerzahl einer Kommune)



4. Öffentliche Einrichtungen setzen Informations- u. Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um und bieten Produkte aus fairem Handel an.
5. Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Was bedeutet es Fairtrade-Gemeinde zu sein?

Die Fairtrade-Town-Kampagne ist ein internationales Netzwerk, das vor 20 Jahren seinen Anfang in Großbritannien nahm. Gemeinden mit diesem Siegel fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteuren und Akteurinnen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich lokal gemeinsam für den fairen Handel stark machen.

In Dossenheim vertreiben inzwischen sieben Einzelhandelsgeschäfte und fünf gastronomische Betriebe faire Produkte, aber auch Vereine und die örtlichen Kirchen unterstützen tatkräftig. Das Rathaus achtet auf fairen Kaffee und bietet bei Sitzungen sowie Veranstaltungen fair gehandelte Limonade an.

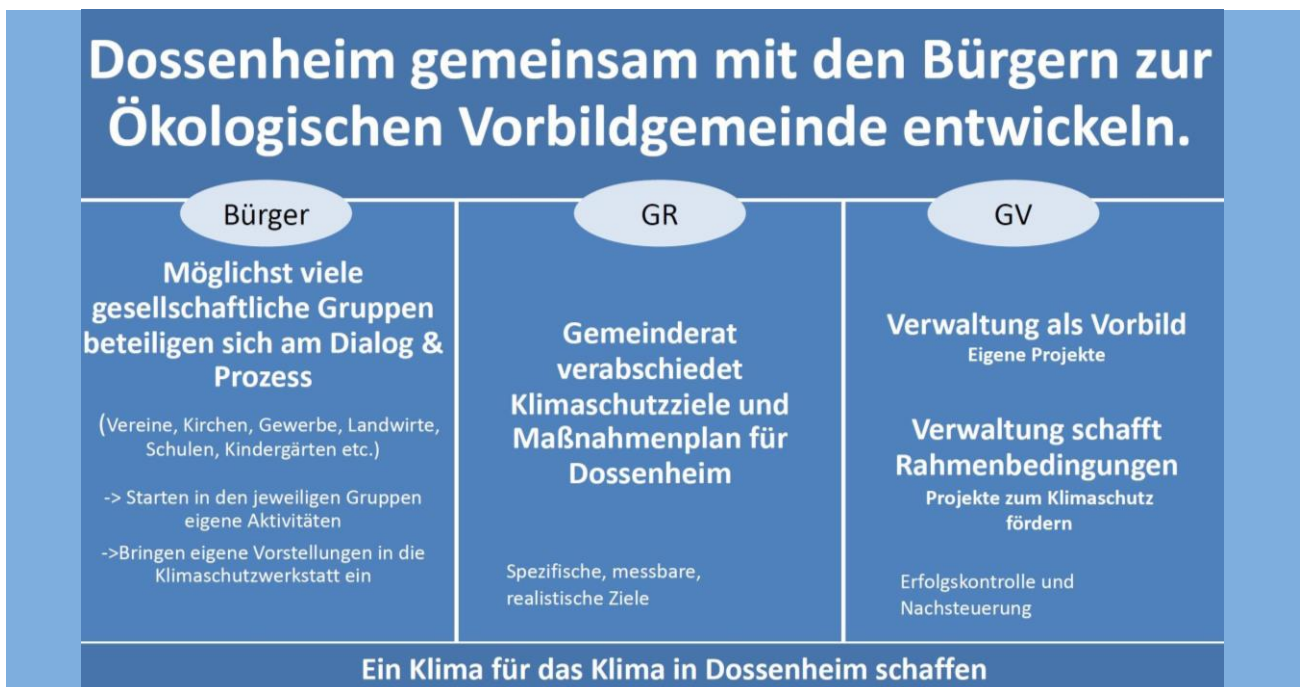
### KlimaWerkstatt

Diese Initiative wurde von Seiten der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Februar 2021 gestartet, um weitere Projekte für den Klimaschutz auf die Beine zu stellen. Das Motto lautet „Ein Klima für das Klima schaffen“. Bei regelmäßigen Veranstaltungen will man für diesen Zweck Kräfte bündeln, Arbeitsgruppen gründen und neue, innovative Ideen entwickeln. Aus der Klimawerkstatt resultieren bspw. diese Arbeitskreise:

**Initiative  
klimaWerkstatt  
Dossenheim**

- AK Klimapfade
- Initiative „Vielfalt für Falter & Co.“

Ein Überblick über das Zusammenspiel und die Arbeitsweise der Akteure zeigt dieses Schaubild:



Quelle: Klimawerkstatt/Gemeinde Dossenheim

### Wunschbaumaktion

Diese vorweihnachtliche Spendenaktion gibt es seit 2020 und soll Kindern aus Familien mit weniger Budget eine Freude bereiten. Bis zum ersten Advent können Kinder im Alter von bis zu zwölf Jahren, ihre Wünsche an den „Weihnachtsengel“ im Rathaus senden. Die eingereichten Wünsche, im Wert von bis zu 30 Euro, werden dann anonymisiert und im Rathausfoyer an den Weihnachtsbaum ge-

hängt. Dort können sie von Menschen mit Herz abgeholt und erfüllt werden. Nachdem die „Wunscherefüller“ die Geschenke wiederum im Rathaus abgegeben haben, werden diese von Verwaltungsmitarbeitern ausgeliefert.

### Bürger für Bürger

Bei „Bürger für Bürger“ handelt es sich um ein Netzwerk von Dossenheimer Bürgerinnen und Bürgern, unterschiedlichen Alters, das kleine Hilfen im Alltag anbietet. Die Helfer sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, um Anfragen und anstehende Aufgaben zu besprechen. Die Verwaltung unterstützt diese Initiative, die sich mit ihrem Handeln insbesondere für „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) und „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10) einsetzt.



### Nachttaxischeine

Dieses Angebot gibt es bereits seit 1997 und soll für eine sichere sowie preisgünstige Heimfahrt von Heidelberg nach Dossenheim in den Nachtstunden sorgen.

Fahrberechtigt sind alle Personen ab 14 Jahren bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die ihre Hauptwohnung in Dossenheim haben, sich in Ausbildung befinden, ein FSJ absolvieren, BFD ableisten, sowie Empfänger von Sozialleistungen und Inhaber eines Wohnberechtigungsscheines sind. Frauen ab dem 26. Lebensjahr, die Sozialleistungen erhalten oder Inhaberin eines Wohnberechtigungsscheins sind, sind ebenfalls fahrberechtigt.

Erwerben kann man die Nachttaxischeine zu einem Preis von 7,50 Euro im Bürgerbüro der Gemeinde.

### Bienenfreundliches Dossenheim

Das Projekt wurde 2018 erstmals ins Leben gerufen und setzt sich für den Erhalt der Bienen ein. Durch die jährliche Ausgabe von Blütensamen im Frühjahr an die Bürgerinnen und Bürger will man die Lebensgrundlage der bestäubenden Insekten verbessern und erweitern. Zusätzlich zur Aktivierung privater Flächen, werden ebenfalls öffentliche Grünflächen umgestaltet.



### Baumpatenschaften

Hierbei handelt es sich um eine Initiative der Gemeinde und des BUND Dossenheim zum Erhalt der biologischen Vielfalt, insbesondere des Baumbestands im Ortsgebiet. Dabei wird auf das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger gesetzt. Es kann in zwei Formen erfolgen:

- Übernahme der Pflege bzw. Bewässerung eines Baums oder einer Grünanlage zur Ergänzung der Intervallpflege durch den Bauhof.
- Spende zur Unterstützung der Baumpflege und für Neuanpflanzungen

Für beide Varianten erhalten die ehrenamtlich Tätigen eine Urkunde über Ihre Pflegepatenschaft.

### Entscheidungen & Strategien

Auch in diesen Entscheidungen der Gemeinde Dossenheim zeichnet sich ein Handeln in Richtung „Nachhaltigkeit“ ab:

### Organisation der Verwaltung

Zusätzlich zur klassischen Verwaltungsstruktur wurden in den letzten Jahren verschiedene Voraussetzungen geschaffen, um zukunftsweisenden Aufgabenstellungen personell begegnen zu können:

2016: Schaffung der Stelle „Energiemanager/in“	SDGs: 7, 9
2017: Schaffung der Stelle „Integrationsbeauftragte/r“	SDGs: 1, 10
2018: Finanzielle Förderung von zwei Integrationsmanager/innen des DRK	SDGs: 1, 10
2020: Einführung des Fachdienstes „Umwelt, Energie und Mobilität“	SDGs: 7, 9, 13
2021: Definition von festen Ansprechpartner/innen für Arbeitskreise	SDGs: 16

2021: Installation eines Seniorenbüros im Rathaus

SDGs: 1, 3, 10

2023: Schaffung der Stelle „Beauftragte/r für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“

SDGs: 7, 13, 14, 15

### Handeln der Verwaltung

Gemäß dem Leitbild der Gemeinde arbeitet die Verwaltung stetig daran, Dossenheim für alle Generationen zeitgemäß fortzuentwickeln. Dabei spielen insbesondere ökologische Aspekte eine Rolle.

So wird in erneuerbare Energien (PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden) investiert und der gemeindeeigene Fuhrpark kontinuierlich auf E-Mobilität umgerüstet. Für kurze Dienstwege stehen den Bediensteten E-Bikes zur Verfügung.

Auch für die öffentliche Infrastruktur wurden diverse Voraussetzungen für alternative Mobilitätsangebote geschaffen bzw. deren Umsetzung unterstützt:

2014: Bereitstellung von Parkraum für Carsharing-Fahrzeuge

2015: Installation öffentlicher E-Ladesäulen im Gemeindegebiet

2018: Bereitstellung von VRN-Nextbikes an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet

2023: Erweiterung des ÖPNV durch den Bürgerbus

Zudem wurde im Juni 2016 ein Verkehrskonzept erstellt, das den Schwerpunkt auf den Fußgänger- u. Radverkehr legte und Grundlage für zahlreiche Maßnahmen in den letzten Jahren war.

Eng mit dem Thema Verkehr verknüpft, ist die damit verbundene Lärmbelastung der Bevölkerung. Um solche Lärmquellen ausfindig zu machen und diesen entgegenzuwirken, wurde 2021 in Kooperation mit den Nachbarkommunen Schriesheim und Hirschberg ein Lärmaktionsplan erstellt. Hieraus resultiert beispielsweise die Absenkung des Tempolimits der Bundesstraße „B3“ auf 30 km/h.

Neben der Fortentwicklung der Infrastruktur, hat sich Dossenheim dazu verpflichtet die einmalige Kulturlandschaft der Bergstraße zu bewahren und ist Mitglied im Verein „Blühende Bergstraße“. Gemeinsam mit den an der Badischen Bergstraße gelegenen Ortschaften Laudenbach, Hemsbach, Weinheim, Hirschberg und Schriesheim wurde daher 2010 das Projekt ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) initiiert. Im Rahmen dieses Zusammenschlusses widmet man sich Themenfeldern wie Landwirtschaft & Weinbau, Naturschutz & Landwirtschaftspflege sowie Erholung, Freizeit & Tourismus. Es wird ein durchgängiges Wegenetz von Laudenbach bis Dossenheim angestrebt, das den Ansprüchen aller Nutzergruppen gerecht wird. Außerdem soll die Landschaft, welche durch Obstgrundstücke, Wiesen und Weinberge geprägt ist, regelmäßig gepflegt werden. Hierdurch möchte man den besonderen Charakter der Kulturlandschaft erhalten und die vorhandene Artenvielfalt schützen.

Ein weiteres Handlungsinstrument, welches die Gemeindeentwicklung unmittelbar beeinflussen wird, ist ein Hitzeaktionsplan. In Folge steigender Belastung durch langanhaltende Hitzeperioden umfasst ein Hitzeaktionsplan konkrete Gesundheitsschutzmaßnahmen, aber auch Pläne zur Freiflächengestaltung (sog. Frischluftschneisen, innerörtliche Begrünung). Das Konzeptpapier liefert damit eine übergreifende Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Der Beschluss, einen solchen Plan zu erstellen, wurde im Juli 2023 im Gemeinderat getroffen. Die Ausarbeitung erfolgt derzeit im Fachbereich 2.

Infolge des Klimawandels kommt es nicht nur zu längeren Hitzeperioden, sondern auch zu schweren Unwetterlagen und Starkregen. In Dossenheim kam es in den Jahren 2013 und 2016 zu Überschwemmungen, sodass ein Aktionsplan für Hochwasserschutz auf den Weg gebracht wurde. Der Plan umfasst verschiedene bauliche Maßnahmen, die Installation von Frühwarnsystemen sowie gezielte Jahresarbeiten des Bauhofs zum Zwecke des Gewässerschutzes. Auch wurde ein Krisenteam gegründet, das entsprechend geschult ist und im Ernstfall nach einem Notfallplan reagiert.

Ganz im Sinne des SDG „Gesundheit und Wohlergehen“ würde dieser Krisenstab auch bei anderen Notlagen tätig werden. Entsprechende Handlungsanweisungen und Krisenhandbücher sind ausgearbeitet.



## Angebote für Bürgerinnen und Bürger

Insbesondere im Hinblick auf das Nachhaltigkeitsziel „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) bietet die Gemeinde Ihren Bürgerinnen und Bürger viele öffentlich zugängliche Angebote:

Angebot	Beschreibung	Standort/Lage
Trinkwasserspender	Die Spender sind direkt an das Trinkwassernetz angeschlossen und öffentlich zugänglich. An heißen Tagen sorgen sie für eine Abkühlung und es können Trinkflaschen befüllt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rathausplatz,</li> <li>• Bahnhofplatz,</li> <li>• Skateplatz,</li> <li>• Gerhart-Hauptmann-Str.</li> </ul>
Bewegungsparcours	Der Bewegungsparcours besteht aus einem Rundgang mit insgesamt neun Geräten, die mit einer Beschreibung und einer Anleitung versehen sind.	Wohngebiet West II (ein Zugang in Höhe des Haus Stephanus)
Calisthenics-Anlage	Die dort installierten Trainingsgeräten bieten die Möglichkeit durch Eigengewichtsübungen die körperliche Fitness zu steigern.	Am Sportplatz
Skateplatz	Platz mit einer Halfpipe, Funbox, Rail und weitere Skateelemente.	Hinter der Schauenburghalle
Bike-Park	Der Platz ist mit verschiedenen Hindernissen für das Mountainbiken ausgestattet.	Zwischen dem neuen Sportplatz u. dem Autobahnzubringer
Boule-Platz	Beim Boule-Platz hinter der Jahnhalle lässt es sich gut bei einer Partie Boule entspannen.	Hinter der Jahnhalle
Kinderspielplätze (15 Stück)	Plätze, die mit verschiedenen Spielgeräten für Kinder ausgestattet sind und sich gut für kleine Familienausflüge eignen.	Gesamtes Ortsgebiet

Die Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) finden sich in diesen Leistungsangeboten wieder:

Angebot	Beschreibung
Förderprogramm „Energieeinsparung u. ökologisches Bauen“	<p>Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Förderprogramm der Gemeinde. Es können diese Einzelmaßnahmen gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dach- und Fassadenbegrünung</li> <li>• Dämmung der Dachflächen</li> <li>• Außendämmung der Gebäudefassade</li> <li>• Fensteraustausch</li> <li>• Regenwassernutzungsanlagen</li> <li>• Thermische Solaranlagen</li> <li>• Verminderung von Treibhausgasemissionen</li> <li>• Bodenentsiegelung</li> <li>• Photovoltaikanlage-Wohngebäude</li> <li>• Stecker-Solar-Geräte</li> </ul>
„Thermografie-Aktion (Wohnhäuser)“	Das von der Gemeindeverwaltung geförderte Thermografie-Paket der AVR Energie GmbH fertigt Wärmebilder von Wohngebäuden und gibt Aufschluss darüber wo ggf. Wärme verloren geht.
KLiBA-Beratung	<p>Was man als Hauseigentümer/in bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun kann, erfährt man bei diesem kompetenten und kostenfreien Beratungsangebot. Die Experten helfen bei der Umsetzung von Energiesparzielen und geben Aufschluss über mögliche staatliche Förderungen in diesen Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitgemäße Wärmedämmung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizung und Warmwasser</li> <li>• Lüftung</li> <li>• Altbausanierung</li> <li>• Förderprogramme</li> <li>• Wärmepass</li> <li>• Stromsparmaßnahmen</li> <li>• Erneuerbare Energie</li> <li>• Niedrigenergiebauweise</li> </ul>
--	---

Um für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu sorgen, werden diese Leistungen bzw. finanzielle Zuschüsse angeboten:

Angebot	Beschreibung
Bezuschussung Betreuungsangebote (Grundschüler)	Als freiwillige Leistung gewährt die Gemeinde einkommensabhängige Zuschüsse für den Besuch von Dossenheimer Betreuungseinrichtungen wie Schülerhort oder die Kernzeitbetreuung. Für die Leistungsgewährung ist das Jahresnetto-Einkommen der Familien maßgebend.
Bezuschussung Kindertagesstätten (Kleinkindbetreuung)	In Dossenheim werden die Kindertageseinrichtungen von den Kirchen und privaten Trägern betrieben. Die Gemeinde beteiligt sich daher, mit einem Fördersatz zwischen 63 bis 100 Prozent, an den Betriebs- und Investitionskosten der jeweiligen Einrichtungen.
Bezuschussung der Tagesmütter	Die Dossenheimer Tagesmütter erhalten eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde.
Sprechstunde Jugendamt	Immer am ersten Dienstag eines Monats, stehen dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises im Rathaus Räumlichkeiten für eine Sprechstunde und Beratungsgespräche zur Verfügung.
Integrationsarbeit	Für die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten nimmt die Gemeindeverwaltung eine Schlüsselrolle ein. Durch die Integrationsbeauftragte und die Integrationsmanagerinnen des DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. schafft Dossenheim nachhaltige Strukturen, um das Ankommen zu erleichtern und die Integration zu fördern.
Rentenberatung	Initiiert durch das Rathaus und in den Gemeindenachrichten beworben, wird eine kostenlose Rentenberatung angeboten. Bei einem persönlichen Termin erhält man Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung als auch Hilfe bei der Kontenklärung und Beantragung von Renten.
Seniorenbüro	Das Seniorenbüro ist Plattform bzw. Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Älterwerden. Es ist Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Im Seniorenbüro sind alle willkommen, die ihre Kompetenzen und Lebenserfahrungen einbringen wollen. Dabei werden Sie professionell unterstützt in Form regelmäßiger Treffen, Gespräche und individueller Qualifikationsmöglichkeiten.

Im Sinne der Agenda 2030 werden dadurch die SDGs 1 (Keine Armut), 4 (Hochwertige Bildung) und 10 (weniger Ungleichheiten) abgedeckt.

## Gemeindliche Einrichtungen und ihr Wirken

### Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei wurde 1984 eröffnet und ist seither ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Dossenheim. Ca. 27 000 Medien (Bücher, CDs, Zeitschriften, DVDs, Spiele) stehen zur Nutzung bereit, die vor Ort kostenlos ist. Eine Ausleihe erfolgt gegen Vorlage eines gültigen Büchereiausweises und nach Zahlung der entsprechenden Gebühr. Kinder und Jugendliche müssen keine Leihgebühren zahlen.

Das Aufgabengebiet der Bücherei erstreckt sich nicht nur auf das Bereitstellen von Medien. Auch zahlreiche Kinderveranstaltungen, Lesungen und Vorträgen für Erwachsene sowie die Veranstaltungsreihe „Kunst und Kultur in der Scheuer“ gehören zum Angebot.

In vielen Bereichen erfolgt dabei eine enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Tätigen. Seit Dezember 2002 gibt es beispielsweise ein engagiertes Team von 20 Lesepatinnen und Lesepaten, die wöchentlich interessierten Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter vorlesen.

Als kommunale Einrichtung bietet die Bücherei damit einen niederschweligen Zugang zu hochwertiger Bildung (SDG 4), baut Ungleichheiten (SDG 10) ab und fördert einen nachhaltigen Konsum (SDG 12). Gleichwohl, dass durch dieses Wirken schon einige Nachhaltigkeitsziele verfolgt werden, wurde für die Gemeindebücherei ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept erstellt. Dieses beinhaltet unter anderem die Bereitstellung themenspezifischer Literatur und verfolgt den Ansatz neue Medien möglichst lokal einzukaufen.

### Volkshochschule

Seit über 30 Jahren bietet die örtliche Volkshochschule ein buntes Veranstaltungsprogramm für jeden Geschmack. Als Einrichtung der Gemeinde Dossenheim und Mitglied des vhs-Verbandes Baden-Württemberg setzt sie drei wichtige Leitpunkte: Neutral, sozial, leistbar.



Die Volkshochschulen in Baden-Württemberg verstehen sich als Garanten des gesetzlichen Weiterbildungsauftrags und bieten den Zugang zu einer breitgefächerten, innovativen Bildung ohne finanzielle Zugangsschranken. Sie sind Lernort, Bürgerforum sowie Kultur- und Gesundheitszentrum zugleich.

In Dossenheim werden Kurse und Veranstaltungen zu brandaktuellen Themen, wichtigen Umwelt- oder Rechtsfragen und bewährten, häufig gewünschten Inhalten geplant. Das vielfältige Programm erscheint zweimal jährlich.

Durch das Wirken der Volkshochschule werden die SDGs 3, 4, 10, 17 verfolgt.

### Seniorenbegegnungsstätte

Bei dieser Institution handelt es sich um eine Einrichtung der Gemeinde und steht allen Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr zur Verfügung. Das Programm orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher und bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowie selbst aktiv zu werden. Abgerundet wird das Angebot durch einen kostengünstigen Mittagstisch.



### Jugendbüro

Als Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen ist das Team des Jugendbüros auch für den Jugendgemeinderat zuständig. Sie begleiten die Sitzungen, Aktionen und Projekte dieses Gremiums. Weiter werden Betreuungsangebote und Aktionen in den Ferien organisiert. Als Highlight findet mit Le Grau du Roi, Dossenheims französischer Partnerstadt, ein regelmäßiger Jugendaustausch statt.

## Neubergschule

Lange war die Neubergschule die einzige Schule am Ort und feierte im Jahre 2017 bereits ihr 125. Jubiläum. Inzwischen ist sie eine reine Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt und verstärktem Musikangebot.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen und ehrenamtlich Tätigen, wird das Schulangebot durch AGs und Projekte in den Bereiche Soziales, Klima, Gesundheit, Sport und Prävention ergänzt.

Für die Digitale Bildung wurde ein Medienentwicklungsplan erstellt, der vom Land zertifiziert wurde und regelmäßig fortgeschrieben wird. Ein separates Förderkonzept hat das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu fordern. Zudem beteiligt sich die Schule an verschiedenen Knobelwettbewerben und am „Informatik-Biber“.



## Kurpfalzschule

Aufgrund steigender Schülerzahlen, wurde 1970 die Kurpfalzschule neu erbaut und 1973 in Betrieb genommen.

Die Kurpfalzschule hat sich aus einem ehemals rein sportlichen Profil zu einem allumfassenden kulturellen Profil geöffnet, so dass heute neben Sport vor allem auch Chor, Orff, Theater und künstlerisches Gestalten tragende Säulen unserer schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit sind.

Durch die günstige Lage der Sportstätten wird Schwimmunterricht in allen Klassen angeboten. Regelmäßige Teilnahmen an Sportveranstaltungen oder eigene Schulaufführungen (Theater, Konzerte) fördern das Engagement der Schülerinnen und Schüler und den Spaß an der Schule.

Seit 2014 ist die Kurpfalzschule eine Ganztagschule in Wahlform. Dies bedeutet, dass die Eltern wählen können, ob ihr Kind nur den Regelunterricht am Vormittag (Halbtagschule) besucht oder darüber hinaus an den Angeboten der Ganztagschule an drei Nachmittagen, jeweils bis 16:00 Uhr teilnimmt. Alle Kinder aus Dossenheim, die an der Ganztagschule teilnehmen wollen, können auf Antrag – unabhängig vom Schulbezirk – die Ganztagschule besuchen.



## Hallenbad

Eröffnet im Jahr 1973, wurde das Hallenbad 2018 technisch saniert. In erster Linie handelt es sich um ein Sportbad, aber der Zugang zur Sauna (Betreiber: Sauna Dossenheim e.V.), die eigene Cafeteria und die großzügige Liegewiese im Außenbereich, machen das Bad zu einer schönen Freizeiteinrichtung.



Neben dem 25 Meter langen Schwimmerbecken (5 Bahnen) mit Sprungturm gibt es ein Baby-Bekken mit höhenverstellbarem Boden und einer Wassertemperatur von 32 Grad. So kommen nicht nur Sportschwimmer, sondern auch Familien und Kinder auf ihre Kosten. Mit einer wöchentlichen Kinderspielstunde wird das Angebot abgerundet.

Zum öffentlichen Badebetrieb findet im Hallenbad auch das Schulschwimmen statt. Weitere Nutzergruppen sind Vereine und die Volkshochschule.

Auf den ersten Blick erscheint das Hallenbad sicherlich nicht gerade nachhaltig. Berücksichtigt man jedoch, dass Schwimmen die Gesundheit und das Wohlbefinden steigert, ist hier das SDG 3 erfüllt. Das öffentliche Bad bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit schwimmen zu gehen und dies zu moderaten Eintrittspreisen. Zugleich ist es Bildungsstätte (SDG 4, Hochwertige Bildung), da hier das Schulschwimmen abgehalten wird und regelmäßig Schwimmkurse stattfinden.

## Bauhof

Das Team des Bauhofs übernimmt technische Dienstleistungen (Auf- und Abbau bei Gemeindeveranstaltungen), kümmert sich um die örtliche Infrastruktur (Winterdienst, kleine Instandsetzungen der Straßen, ggf. Absicherung von Gefahrenstellen, Beschilderungen) und ist für die Pflege der öffentlichen Plätze und Grünanlagen zuständig. Hierunter fallen Aufgaben wie das Leeren der fest installierten Müllbehälter, die Instandsetzung des Mobiliars (Sitzbänke, Sonnensegel), die Brunnen-Unterhaltung, Kontrolle des Baumbestands sowie Mäharbeiten und Neupflanzungen.

Im Bereich der Grünanlagen wurde in den letzten Jahren das Thema Artenvielfalt in den Fokus gerückt, sodass aus ökologischen Gründen Rasenflächen nicht mehr mehrmals im Jahr gemäht werden. Durch die wachsende Vegetation möchte man wertvolle Lebensräume für Insekten schaffen und zukünftig erhalten. Gleichzeitig wird auf eine klimaresistente Begrünung gesetzt.

Neben diesen klassischen Tätigkeiten betreut das Bauhofteam die Projekte „Baumpatenschaften“ und „Bienenfreundliches Dossenheim“. Beim Fuhrpark setzt man immer mehr auf Elektrofahrzeuge und auf dem Dach des Bauhofgebäudes ist eine eigene PV-Anlage installiert.

### Feuerwehr

Die Feuerwehr ist eine Hilfsorganisation, deren gesetzlich übertragene Aufgaben der Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten vor Bränden, die Durchführung einer wirksamen Brandbekämpfung und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen sowie Notständen ist.

Neben der klassischen Brandbekämpfung bilden technische Hilfeleistungen, wie Einsätze bei Verkehrsunfällen, Ölschadensbekämpfung, Gefahrguteinsätze, Retten von Tieren sowie das Beseitigen von Wasser- und Sturmschäden einen Schwerpunkt. Außerdem wirken die Freiwilligen Feuerwehren im Katastrophenschutz mit.

Gegründet im Jahr 1985, besteht die Freiwillige Feuerwehr Dossenheim nunmehr seit über 127 Jahren. Sie gliedert sich in die Einsatzabteilung, Ehrenabteilung und die Jugendfeuerwehr. Als Einrichtung der Gemeinde, ist der Bürgermeister ihr oberster Dienstherr.

Im Sinne der Nachhaltigkeit leisten die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte durch ihren Einsatz einen bedeutenden Beitrag zur Einhaltung der SDGs 3, 6, 14, 15.

### Heimatmuseum

Träger des Heimatmuseums ist die Gemeinde. Betreut wird das Gebäude (Altes Rathaus) bzw. die Ausstellungsfläche jedoch vom Heimatverein Dossenheim e.V.




Es dokumentiert unter dem Leitmotiv „Leben und Arbeiten im Steinbrecherdorf“ interessante Aspekte der Dossenheimer Frühgeschichte, seiner Burgen und die wechselseitigen Beziehungen zu den Steinbrüchen. Neben der früheren Landwirtschaft und dem alten Handwerk, wird auch das Brauchtum (Sommertagszug, Holzäpfeltanz, Bannweidgericht) anschaulich dargestellt. Weiterer Themenschwerpunkt ist die schicksalhafte Geschichte der Heimatvertriebenen. Aber auch die neuere Geschichte Dossenheims, nämlich die Partnerschaft zur französischen Gemeinde Le Grau de Roi, wird umfangreich behandelt.






Eine Besonderheit des Museums ist die pädagogische Werkstatt. Hier werden, in Zusammenarbeit mit Lehramtsstudenten der pädagogischen Hochschule Heidelberg, Lehrplanthemen mit Schülerinnen und Schülern vor Ort erarbeitet. So wird Geschichte für die Kinder erlebbar und greifbar.























In der Museumsscheune finden ganzjährig Kulturveranstaltungen, wie Konzerte, Theateraufführungen, Kunstausstellungen und Filmvorführungen statt. Dadurch wird dieser Teil des Museums zu einer, von der Bevölkerung stark angenommenen, Stätte der Begegnung und Kommunikation.

### 4.3.2 Initiativen u. Vereine






Die folgende Tabelle zeigt aktive Vereine und Gruppierungen in Dossenheim, die sich schon der Umsetzung der Agenda 2030 widmen. Durch ihr Wirken werden verschiedene Nachhaltigkeitsziele verfolgt und deren Indikatoren positiv beeinflusst. Wohlwissend, dass die ortsansässigen Sportvereine das SDG 3 „Gesundheit und Wohlbefinden“ erfüllen, wurde auf deren Auflistung zunächst verzichtet.







Initiative / Institution	Beschreibung	Tangierte Nachhaltigkeitsziele:
<p><b>Arbeitskreis Klimapfade</b>  (unterstützt durch Gemeinde)</p>	<p>Im Rahmen der KlimaWerkstatt Dossenheim, hat sich dieser Arbeitskreis gebildet. Bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern sowie Verwaltungsmitarbeitenden, beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der zentralen Frage, wie die Gemeinde und die Bürgerschaft „ein Klima für das Klima schaffen“ können, um bis 2040 klimaneutral zu werden.</p> <p><u>Quelle:</u> <a href="http://www.allianz-fuer-beteiligung.de">www.allianz-fuer-beteiligung.de</a></p>	
<p><b>Arbeitskreis Mobilität</b>  (unterstützt durch Gemeinde)</p>	<p>Der Arbeitskreis Mobilität trifft sich monatlich und setzt sich für eine nachhaltige Mobilität ein. Weiter arbeiten die Mitglieder daran den Rad- und Fußverkehr, aber auch den Öffentlichen-Personennahverkehr voranzubringen bzw. zu stärken.</p> <p><u>Quelle:</u> <a href="http://www.dossenheim.de">www.dossenheim.de</a></p>	
<p><b>Asylkreis</b></p>	<p>Der Asylkreis unterstützt die Verwaltung bei der Integrationsarbeit und besteht aus den Aktivitätsfeldern Kleiderkammer, ehrenamtlicher Sprachunterricht, Fahrradwerkstatt und Nachbarschaftskommunikation</p> <p>In der Kleiderkammer können sich geflüchtete Menschen aber auch alle Bürgerinnen und Bürger aus Dossenheim mit einem kleinen Geldbeutel Kleidung, Bücher, Spielzeuge, Geschirr usw. gegen eine kleine Spende oder kostenlos mitnehmen.</p> <p>Die Fahrradwerkstatt wird von Ehrenamtlichen und Geflüchteten gemeinsam betrieben. Alte, defekte Räder werden repariert und Bedürftigen für wenig Geld zur Verfügung gestellt. Auch Aktionen Rund ums Rad finden statt.</p> <p>Beim ehrenamtlichen Sprachunterricht kommt man auf Basis individueller Vereinbarungen zwanglos zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.</p> <p>Beim Zusammenleben in einer Nachbarschaft können Konfliktpunkte entstehen. Die ehrenamtlich Tätigen in der „Nachbarschaftskommunikation“ versuchen in diesen Fällen zu vermitteln und im Dialog pragmatische Lösungen zu finden.</p> <p><u>Quelle:</u> <a href="http://www.dossenheim.de">www.dossenheim.de</a>, <a href="http://www.asylkreis-dossenheim.de">www.asylkreis-dossenheim.de</a></p>	

<p><b>Augustenbühl e.V.</b></p>	<p>Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Augustenbühl e.V. setzt sich insbesondere für die Aufwertung, den Schutz und Erhalt des Augustenbühls als ökologisch besonders hochwertige Fläche ein.</p> <p><u>Quelle:</u> www.augustenbuehl.de</p>	
<p><b>AWO Dossenheim</b></p>	<p>Die AWO Dossenheim widmet sich der sozialen Arbeit vor Ort. Dabei kooperiert sie mit anderen lokalen Einrichtungen und fördert das ehrenamtliche Engagement. Weiter wirkt sie bei den Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe mit. Auch die Kinder- u. Jugendarbeit (Ortsjugendwerk) wird gefördert.</p> <p><u>Quelle:</u> www.awo-dossenheim.de</p>	
<p><b>Brasilianisch – Deutsches Zentrum für Kultur, Sport und Tanz Heidelberg e.V</b></p>	<p>Dieser gemeinnützige Verein dient der Förderung von Kultur, Sport und Tanz in Heidelberg und Umgebung. Er vertritt die Philosophie und Methodik der Vereinigung Abadá Capoeira</p> <p><u>Quelle:</u> www.capoeira-hd.com</p>	
<p><b>Brücke nach Ecuador</b></p>	<p>Bei der Brücke nach Ecuador handelt es sich um eine Caritative Stiftung, die verschiedene Projekte zum Schutz von Kindern u. Jugendlichen in Ecuador betreut. Aber auch von Altersarmut Betroffenen wird geholfen.</p> <p><u>Quelle:</u> www.bruecke-nach-ecuador.de</p>	
<p><b>BUND OV Dossenheim</b></p>	<p>Der BUND trägt vor Ort zum aktiven Natur- und Umweltschutz bei. Er widmet sich dem Ziel, die Entwicklungen vor Ort zu begleiten und dabei Landschaften sowie Lebensräume im Sinne der Ökologie und Nachhaltigkeit zu beeinflussen. Hierfür pflegt er einen intensiven Austausch mit Behörden und Partnerinstitutionen, berät, erarbeitet praxisnahe Konzepte und informiert zum Thema Arten-, Natur- und Umweltschutz, um Menschen für die Natur zu begeistern.</p> <p><u>Quelle:</u> dossenheim.bund.net</p>	

<p><b>Bürgerbus Dossenheim e.V.</b></p>	<p>Der Verein wurde gegründet, um in Ergänzung zum ÖPNV mit einem von ehrenamtlichen Fahrer/innen gesteuerten Kleinbus die innerörtliche Mobilität zu verbessern. Der Bus fährt von Montag bis Freitag im Linienverkehr auf einer festgelegten Route. Der Niederflerbus wird von allen Bevölkerungsgruppen genutzt, auch von Personen mit eingeschränkter Mobilität.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	 
<p><b>DRK Dossenheim</b></p>	<p>Das DRK Dossenheim gehört als Ortsgruppe zum DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. Die Ortsgruppe organisiert regelmäßig Blutspende-Termine, ist im Rettungsdienst aktiv und leistet soziale Dienste. Auch Erste-Hilfe-Kurse werden angeboten. Neben den aktiven Mitgliedern gibt es auch eine Jugendgruppe.</p> <p><u>Quelle:</u> www.facebook.com/DRKDossenheim, www.drk-heidelberg.de</p>	 
<p><b>Eine-Welt-Laden "Brücke" (Katholische Kirche)</b></p>	<p>In dem Eine-Welt-Laden „Brücke“ werden fair produzierte Lebensmittel und Genussmittel aus verschiedenen Ländern sowie kunstgewerbliche Waren aus Peru verkauft. Mit den Einnahmen wird das Projekt Albergue in Peru unterstützt.</p> <p><u>Quelle:</u> www.sesad.de</p>	       
<p><b>Evangelische Kirche</b></p>	<p>Neben regelmäßigen Gottesdiensten, veranstaltet die evangelische Kirche auch Konzerte u. engagiert sich in der Kinder- u. Jugendarbeit. Weiter betreibt sie Kindergärten und sorgt für ein reges Gemeindeleben. Zusätzlich gibt es zahlreiche Vereine, die durch die Kirchengemeinschaft gegründet wurden und Menschen zusammenbringen.</p> <p><u>Quelle:</u> www.ekidoss.de</p>	    
<p><b>foodsharing-Initiative (Fairteiler Dossenheim)</b></p>	<p>Die Foodsharing Initiative möchte Lebensmittelverschwendung bekämpfen und regt zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten an. Eine Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung sind die sog. <b>Fairteiler</b>. Dies sind Regale oder Kühlschränke an denen man Lebensmittel kostenfrei abholen oder vorbeibringen kann.</p> <p>Ein Fairteiler-Standort ist Dossenheim.</p> <p><u>Quelle:</u> www.foodsharing.de</p>	   
<p><b>Freundeskreis der Ge-</b></p>	<p>Der Freundeskreis der Gemeindebücherei Dossenheim e.V. ist gemeinnützig tätig. Sein Zweck ist es die Gemeindebücherei ideell und finanziell zu unterstützen.</p>	



<b>meinde-bücherei Dossenheim e.V.</b>	<p>Durch den Verein wurden Projekte wie „Lese-Start“ oder „Lese-Pass“ ins Leben gerufen. Weiter veranstaltet er zweimal im Jahr einen Bücherflohmarkt.</p> <p><u>Quelle:</u> www.buecherei-dossenheim.de</p>	
<b>Freundeskreis Dossenheim/Schomberg</b>	<p>Der Freundeskreis unterhält eine Städtefreundschaft mit der ungarischen Stadt Somberek (deutsch: Schomberg) und trägt dabei unmittelbar zur europäischen Verständigung bei.</p>	
<b>Heimatverein Dossenheim e.V.</b>	<p>Bereits 1922 gegründet, widmet sich der Heimatverein der Brauchtumpflege und Geschichte Dossenheims. Insgesamt gibt es vier Abteilungen, die sich unterschiedlichen Themen widmen. So wird beispielsweise das Heimatmuseum durch Vereinsmitglieder betreut und die Ruine Schauenburg Stück für Stück restauriert.</p> <p><u>Quelle:</u> www.heimatverein-dossenheim.de</p>	
<b>Hilfe zur Selbsthilfe Dritte Welt e.V.</b>	<p>Der Verein wurde 1979 von 18 Bürgern gegründet. Finanziert durch Spenden, fördert er verschieden Projekte in der dritten Welt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die berufliche Ausbildung von Kindern bzw. Jugendlichen vor Ort zu fördern, um sie in die Lage zu versetzen, sich später selbst und anderen zu helfen. Seine Tätigkeit beruht auf ehrenamtlichen Engagement.</p> <p><u>Quelle:</u> www.hilfe-zur-selbsthilfe-ev.de</p>	
<b>Initiative "Bürger für Bürger" (Gemeinde Dossenheim)</b>	<p>Hierbei handelt es sich um ein Netzwerk kleiner Hilfen. Bürgerinnen und Bürger jeden Alters engagieren sich ehrenamtlich und bieten anderen ihre Hilfe im Alltag an. Der Kontakt zueinander erfolgt über ein Onlineformular oder durch Vermittlung.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	
<b>Initiative "Vielfalt für Falter &amp; Co"</b>	<p>Das Projekt ging aus der Gruppe „Umwelt- und Naturschutz“ der KlimaWerkstatt der Gemeinde Dossenheim hervor. Die Gruppe kümmert sich beispielsweise um die ökologische Aufwertung ihnen zugewiesener Flächen. Sie hat bereits eine mehrjährige Blumenwiese angelegt und Obstbäume gepflanzt. Das langfristige Ziel ist, das Bewusstsein der Bevölkerung für naturnahe Gärten und mehr Artenvielfalt innerorts zu steigern.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	

<p><b>Initiative Cleanup Dossenheim</b></p>	<p>Die Cleanup-Gruppe ist eine direkte Initiative der Klimawerkstatt Dossenheim. Sie veranstaltet regelmäßige, gemeinsame Müllsammelaktionen und möchte damit die Bevölkerung auf die Müllproblematik aufmerksam machen.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	
<p><b>Initiative Fairtrade Town Dossenheim</b></p>	<p>Um das Bewusstsein für die Bedeutung des fairen Handels zu steigern, hat diese Initiative in den letzten Jahren die Zertifizierung Dossenheims als Fairtrade Town vorangetrieben, sodass der Gemeinde im Jahr 2022 das Siegel verliehen werden konnte.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	
<p><b>Initiative ÖKOstrome</b></p>	<p>Die „Ökostrome“ sind eine Initiative von Bürger/innen, die gemeinsam Überlegungen anstellen, was man gegen den Klimawandel tun kann. Sie verfolgen dabei die Vision, dass Dossenheim bis 2035 klimaneutral ist. Die Gruppe setzt sich dabei insbesondere für Ökostrom und Photovoltaik ein, informiert aber auch welche Maßnahmen gegen den Klimawandel unternommen werden können.</p> <p><u>Quelle:</u> www.oekostrome-dossenheim.de</p>	
<p><b>Katholische Kirche</b></p>	<p>Neben regelmäßigen Gottesdiensten, veranstaltet die katholische Kirche auch Konzerte u. engagiert sich in der Kinder- u. Jugendarbeit. Weiter betreibt sie Kindergärten und sorgt für ein reges Gemeindeleben. Zusätzlich gibt es zahlreiche Vereine, die durch die Kirchenzugehörigkeit gegründet wurden und Menschen zusammenbringen.</p> <p><u>Quelle:</u> www.sesad.de</p>	
<p><b>Kommission Kunst</b></p>	<p>Die Kommission Kunst organisiert Ausstellungen an drei Orten in Dossenheim: Rathaus, Museumsscheuer und Begegnungsstätte. Sie trägt damit unmittelbar zum kulturellen Leben in Dossenheim bei.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	
<p><b>Künstler Initiative Dossenheim</b></p>	<p>Die Initiative ist ein Zusammenschluss kreativer und kunstinteressierter Dossenheimer. Sie möchte das Leben vor Ort durch Aktivitäten, Ausstellungen und Events, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Rahmen, bereichern.</p>	

<p><b>Obst- und Gartenbauverein Dossenheim e.V.</b></p>	<p>Der Verein bietet Schnittlehrgänge, gemeinsame Ausflüge und Fachvorträge an. Sein Ziel ist es, bei jungen Menschen Interesse an der Gartenarbeit und Erhaltung der Landwirtschaft zu wecken.</p>	
<p><b>Partnerschaftsverein Le Grau du Roi e.V.</b></p>	<p>Der Partnerschaftsverein setzt sich für eine Stärkung der deutsch–französischen Freundschaft ein und leistet so einen Beitrag zur europäischen Verständigung. Hierfür werden Begegnungen zwischen Schulklassen, Vereinen, Gruppen, Betrieben und Einzelpersonen geplant.</p> <p><u>Quelle:</u> www.dossenheim.de</p>	
<p><b>Wohn-initiative Feldwinkel</b></p>	<p>Feldwinkel ist ein gemeinschaftliches, selbstverwaltetes, solidarisches Wohnprojekt im Schwabenheimer Hof in Dossenheim. Die Initiative ist Teil des Miethäusersyndikats und schafft damit durch Unverkäuflichkeit des Wohnraums soziale Nachhaltigkeit und bezahlbaren Wohnraum in der Metropolregion Rhein-Neckar.</p> <p><u>Quelle:</u> www.feldwinkel.org</p>	

#### 4.3.3 Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.

Der gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2023 gegründet und ist damit noch recht jung in seinem Bestehen. Der Wortlaut „Nachhaltige Welt“ im Vereinsnamen bezieht sich auf die Agenda 2030 und spiegelt dabei das Bestreben wieder, die Bekanntheit der 17 Nachhaltigkeitsziele zu steigern und deren Umsetzung in Dossenheim zu unterstützen.

Weiterer Vereinszweck ist es, die Dossenheimer Initiativen, Vereine und Arbeitskreise, die sich bereits für das Thema „Nachhaltigkeit“ einsetzen miteinander zu vernetzen, Kooperationen auf den Weg zu bringen und den Austausch zu intensivieren. Dieses Engagement wird durch vielfältige Aktivitäten ergänzt. Beispielhaft seien hier genannt:

- Die Beteiligung am Internationalen Fest mit einem Info-Stand
- Das Veranstalten von geführten Besuchen zu nachhaltigen Einrichtungen/Unternehmen in Dossenheim
- Die Unterstützung (finanziell u. personell) von nachhaltigen Projekten
- Das Organisieren von Ausflügen zur Klima-Arena in Sinsheim



Auch die persönliche Mithilfe bei der Erstellung dieses freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts für Dossenheim, war den Vereinsmitgliedern ein großes Anliegen.

Für die Zukunft möchte man die o. g. Handlungsfelder ausweiten und weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Sache gewinnen.

## 5. Prozess und Methodik

### 5.1 Dossenheim auf dem Weg zur Berichterstattung

Ein kommunaler Nachhaltigkeitsbericht (VLR) stellt einen Mehrwert für eine Kommune dar, da er den lokalen Status Quo abbildet und bestehende Aktivitäten im Sinne der Agenda 2030 sichtbar macht. Anhand qualitativer und quantitativer Auswertungen wird eine Grundlage für zukünftiges Handeln geschaffen. Der VLR ist damit auch ein Kommunikationsinstrument und schafft Transparenz darüber, welche Nachhaltigkeitsziele in einer Kommune bereits verfolgt werden.

Angeregt durch den Verein „Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.“ und die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), die einen Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Region erstellt hat, wurde am 25.04.2023 die Berichterstellung für Dossenheim im Gemeinderat beschlossen.




Verwaltungsintern war das Büro des Bürgermeisters mit dem Projekt betraut, wurde bei der Erarbeitung der Inhalte jedoch durch die MRN und dem „Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.“ unterstützt.

In Dossenheim verfolgen viele ortsansässige Vereine, Arbeitskreise und Institutionen schon das ein oder andere Nachhaltigkeitsziel. Dieses Engagement erkannten auch die Gründerinnen und Gründer des „Dossenheimer Forum Nachhaltige Welt e.V.“ und vereinen, seit Vereinsgründung in 2023, einen Großteil dieser Einrichtungen unter einem Dach. Aufgrund dieser Tatsache erhielt man für die Berichterstellung einen guten Einblick über das jeweilige Handeln und die vielfältigen Aktivitäten im Sinne der Agenda 2030.

In einem ersten Schritt wurde somit zunächst das Augenmerk auf dieses ehrenamtliche Engagement (Zivilgesellschaft) gelegt und hierfür eine Zuordnungstabelle (Matrix) erstellt. Anhand dieser Tabelle ordnete man die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) den einzelnen Institutionen zu, um einen Überblick über das tatsächliche Wirken zu erhalten. Konkret stellte man die Frage: Welche SDGs werden verfolgt bzw. sind tangiert? Dieselbe Methodik wurde auch für die Gemeindeverwaltung und ihre Außenstellen angewandt.

Um das Ehrenamt korrekt abzubilden und die Zuordnung der Ziele zu überprüfen, wurden alle ausgewählten Vereine bzw. Arbeitskreise im Oktober 2023 durch die Gemeindeverwaltung kontaktiert und um Feedback gebeten. Nachdem die Rückmeldefrist verstrichen war, wurden die eingegangene Hinweise eingearbeitet und die beiden Zuordnungstabellen (Gemeinde u. Vereine) zusammengeführt, sodass die Schwerpunkteziele für Dossenheim leicht ermittelt werden konnten.

Diese sind:

	Gesundheit und Wohlbefinden	(15x erfüllt)
	Hochwertige Bildung	(17x erfüllt)
	Nachhaltige Städte und Gemeinden	(14x erfüllt)

Auf die aktuellen Schwerpunkteziele wird im Bericht im Kapitel 5 intensiver eingegangen. Sie stellen anhand der ausgewählten Indikatoren dar, wo Dossenheim steht und in welche Richtung die Entwicklung geht.

## 5.2 Matrix

Wie unter 5.1 ausgeführt, zeigt die folgende Tabelle, auf welche Ziele die einzelnen Initiativen, Arbeitskreise und Vereine mit ihren Aktivitäten Einfluss nehmen bzw. welche konkret verfolgt werden. Ebenfalls aufgeführt ist die Gemeinde mit ihren Einrichtungen, sodass mit der Summierung die Schwerpunktziele in Dossenheim ermittelt werden konnten.

Die entstandene Gesamtmatrix bildet lediglich den Status-Quo ab. Die Schwerpunkte können sich daher in den kommenden Jahren verschieben.

Aktuell handelt es sich hierbei um die SDGs 3,4 und 11, sodass auf diese Ziele bei der Berichterstellung ein besonderer Fokus (Kapitel 5) gelegt wurde.

	Verein, Initiative, Arbeitskreis	Ziele, welche abgedeckt sind:																				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17				
1	AK Klimapfade				x							x		x								
2	AK Mobilität			x		x				x	x	x		x								
3	Asylkreis (mit Fahrradwerkstatt, Sprachcafé, Kleiderkammer)	x									x	x	x					x				
4	Augustenbühl e.V.			x								x		x		x						
5	AWO Dossenheim	x	x	x		x					x	x										
6	Brasilianisch – Deutsches Zentrum für Kultur, Sport und Tanz Heidelberg e.V				x							x										
7	Brücke nach Ecuador e.V.	x	x	x	x		x		x		x							x	x			
8	BUND OV Dossenheim e.V.						x	x				x	x	x	x	x			x			
9	Bürgerbus Dossenheim e.V.										x		x									
10	DRK Dossenheim e.V.				x		x															
11	Eine-Welt-Laden "Brücke"	x	x						x		x		x	x				x	x			
12	Evangelische Kirche	x	x		x														x	x		
13	foodsharing-Initiative	x	x										x	x								
14	Freundeskreis Dossenheim-Schomberg																			x		
15	Freundeskreis der Gemeindebücherei Dossenheim e.V.					x																
16	Heimatverein Dossenheim e.V.					x																
17	Hilfe zur Selbsthilfe Dritte Welt e.V.	x	x	x	x		x		x		x									x	x	
18	Initiative "Bürger für Bürger"				x							x	x	x								
19	Initiative "Vielfalt für Falter & Co"														x			x				
20	Initiative Cleanup Dossenheim							x					x	x	x	x	x					
21	Initiative Fairtrade Town Dossenheim	x	x			x						x	x	x						x	x	
22	Initiative Ökostromer								x					x	x							
23	Katholische Kirche	x	x		x																x	x
24	Kommission Kunst					x																
25	Künstler Initiative Dossenheim					x																
26	Obst- und Gartenbauverein Dossenheim e.V.				x								x	x	x							
27	Partnerschaftsverein Le Grau du Roi e.V.																					x
28	Wohninitiative Feldwinkel									x		x				x	x					
	<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>7</b>				
	<b>Gemeinde Dossenheim</b>	<b>Ziele, welche abgedeckt sind:</b>																				
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>				
1	Verwaltung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Bücherei				x							x		x								
3	Bauhof							x				x				x	x	x				
4	Kurpfalzschule			x	x	x	x															

5	Neubergschule		x	x	x	x												
6	Volkshochschule				x	x					x							x
7	Hallenbad				x	x												
8	Seniorenbegegnungsstätte	x	x	x	x						x	x						x
9	Jugendbüro					x	x					x						x
<b>Summe</b>		<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

		Schwerpunktziele																
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
<b>Summe(Institutionen) + Summe(Gemeinde)</b>		11	12	15	17	7	7	4	4	5	13	14	12	13	4	6	12	9

## 6. Schwerpunktziele / Indikatoren

Um darlegen zu können, welche Beiträge zur Erreichung der Agenda 2030/SDGs geleistet werden, nutzt man Indikatoren. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen, mit deren Hilfe es möglich ist, die Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit abzubilden und verständlich darzustellen.

Auf globaler Ebene wurden 231 Indikatoren entwickelt, welche weltweit vergleichbar sind und jeweils mit nationalen Daten gefüllt werden sollen. In Deutschland übernimmt diese Aufgabe das Statistische Bundesamt. Es macht die nationalen Indikatoren auf der Website <https://dnstestenvironment.github.io/dns-indicators/> abrufbar und erstellt regelmäßig einen Indikatorenbericht, um den Fortschritt der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes festzuhalten.

Neben dem Bund verfügt die Mehrzahl der Bundesländer inzwischen über eigene Nachhaltigkeitsstrategien. In Baden-Württemberg existiert eine solche seit 2007, die in Intervallen fortgeschrieben wird. Hier geben 52 Statusindikatoren Aufschluss über die nachhaltige Entwicklung auf Landesebene. Für eine Vergleichbarkeit mit der Bundesebene, wurde das Indikatorenset allerdings, soweit wie möglich, mit den Bundes-Indikatoren harmonisiert.

Für die kommunale Ebene existieren ebenfalls Indikatorenkataloge. Diese werden von der Arbeitsgruppe „SDG-Indikatoren für Kommunen“ zentral erarbeitet. Sie setzt sich aus Vertretern der Bertelsmann Stiftung, des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung, des Deutschen Landkreistages, des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Institutes für Urbanistik, dem Europasekretariat von ICLEI und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, zusammen.

Gemeinsam prüfen und dokumentieren die Mitglieder, welche Indikatoren für ein Monitoring in deutschen Kommunen gut geeignet sind. Die Zielsetzung besteht darin, geeignete Kennzahlen zur Abbildung der SDG-Umsetzung vor Ort zu identifizieren und die dazugehörigen Daten, wenn möglich, in einem Portal (SDG-Portal: <https://sdg-portal.de/de/>) bereitzustellen. Nach Möglichkeit wird flächendeckend verfügbares Datenmaterial vorgeschlagen, aber auch Empfehlungen für Indikatoren ausgesprochen, die in der Breite noch nicht vorliegen. Dies hat den Hintergrund, dass die SDGs möglichst aussagekräftig abgebildet werden sollen.




Trotz dieser und vielen anderen Handreichungen stehen die Kommunen vor der Herausforderung, geeignete Messwerte für den eigenen VLR herauszufiltern. Zwar entscheidet jede Gemeinde selbst, welche Indikatoren sie verwenden möchte, doch ein Großteil der bereitgestellten Daten sind auf lokaler Ebene kaum anwendbar bzw. beeinflussbar. Die örtlichen Rahmenbedingungen sind daher zwingend zu berücksichtigen, denn nicht alle Kommunen sind gleichzusetzen. Lokale Aktivitäten setzen unterschiedliche Schwerpunktziele, es gilt somit deren Relevanz und Beeinflussbarkeit zu prüfen.

### 6.1 Indikatoren für Dossenheim

Während der Berichterstellung wurde herausgearbeitet, wo in Dossenheim die Schwerpunkte in der nachhaltigen Entwicklung liegen. Bei der Ergebnisermittlung war das Agieren der Zivilgesellschaft und der Gemeindeverwaltung entscheidend. So wurde beurteilt, welche Projekte, Konzepte oder

Aktivitäten tatsächlich Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 nehmen. Zusammenfassend spricht man hier von kommunalen SDG-Maßnahmen, die im nächsten Schritt intensiver betrachtet wurden. Man überlegte, wie sich das Wirken tatsächlich abzeichnet und wie eine Darstellung im Bericht aussehen könnte. Anhand des SDG-Portals wurde geprüft welche Indikatoren für Dossenheim bereits vorhanden sind und welche Quellen Datenmaterial bzw. Kennzahlen liefern könnten. Wie bereits unter Kapitel 5.1 ausgeführt galt es geeignete, lokale Messwerte herauszuarbeiten, die die Situation in Dossenheim abbilden können. Dabei wurde bei der Datenauswahl darauf geachtet, dass die Messwerte gut zu beschaffen oder in der Gemeindeverwaltung verfügbar waren, sodass eine transparente Auswertung vorgenommen werden konnte. Zugleich bieten die eigenen Indikatoren eine bessere Möglichkeit der Beeinflussbarkeit für die Zukunft.

Aufgrund der vorhandenen Datenbasis entschied man sich die Schwerpunktziele anhand dieser Indikatoren darzustellen:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl u. Flächen der Bewegungsräume in Dossenheim</li> <li>• Anzahl u. Größe der Erholungsflächen in Dossenheim“</li> <li>• Wohnungsnahe Grundversorgung in Dossenheim</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung von Kindern (U3) in Dossenheimer Tageseinrichtungen</li> <li>• Nutzung/Auslastung der VHS</li> <li>• Nutzung/Auslastung der Gemeindebücherei Dossenheim</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Mobilitäts-Angebote in Dossenheim</li> <li>• Förderung des ökologischen Handelns in Dossenheim</li> </ul>

## 6.2 SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



„Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.“

Das Nachhaltigkeitsziel 3 betrifft die Verbesserung der öffentlichen Gesundheitsfürsorge, die Versorgung mit Dienstleistungen im Gesundheitssektor und das Wohlergehen aller Menschen. Es geht um eine flächendeckende und gleichwohl bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und gesundheitliche Daseinsvorsorge für alle Menschen.


Relevante Teilziele für deutsche Kommunen sind:

- Die Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsdienste
- Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- Die Sicherung des Zugangs zu Arzneimitteln und Impfstoffen
- Die Förderung der psychischen Gesundheit
- Die Prävention und Behandlung von Drogen- und Alkoholmissbrauch
- Die Verringerung der Zahl von Todesfällen und Verletzungen aufgrund von Verkehrsunfällen
- Die Verringerung der Zahl von Todesfällen und Erkrankungen aufgrund von Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzungen.

Die Zielerreichung dieser komplexen Aufgabenstellung kann durch eine Vielzahl von Aktivitäten gefördert werden. Eine wichtige Komponente ist die „Förderung von gesundheitlichen Präventionsmaßnahmen“ wie zum Beispiel das Bereitstellen von öffentlichen Erholungsflächen, Grünanlagen und Bewegungsräumen. Die Nutzungsmöglichkeit sowie der Zugang zu diesen Flächen kann sich unmittelbar auf die psychische Gesundheit von Menschen auswirken und die körperliche Fitness steigern.

### 6.2.1 Indikator „Anzahl u. Flächen der Bewegungsräume in Dossenheim“

Anzahl	Bewegungsräume	Fläche (m <sup>2</sup> ~ )
1	Bikepark	1.373
2	Bolzplatz	679
3	Bouleplatz	1.735
4	Bewegungsparcour	1.500
5	Calisthenics-Anlage	99
6	Skateanlage	2.933
		<b>Gesamt: 8.319</b>




Anzahl	Spielplätze	Fläche (m <sup>2</sup> ~ )
1	Alte Gütertrasse	311
2	Am Petrus	281
3	Am Rebgarten	1.136
4	Birkenweg	3.014
5	Dachsweg	674
6	Drei Eichen	2.902
7	Fuchslotch	838
8	Kastanienweg	232
9	Konrad-Adenauer-Straße	2.702
10	Lindenweg	1.726
11	Schlüsselweg	367
12	Schriesheimer Straße	352
13	Schwabenheimer Hof (Kiga)	226
14	Sudetenstraße	387
15	West II	2.579
		<b>Gesamt:17.727</b>






## 6.2.2 Indikator „Anzahl u. Größe der Erholungsflächen in Dossenheim“

Anzahl	Erholungsflächen	Fläche (m <sup>2</sup> ~ )
1	Schwabenheimer Hof Lebendiger Neckar	708
2	Birkenweg Windspiel	1.968
3	Grünanlage Jahnhalle Hallenbad	1.664
4	Grünanlage Kirchberg	492
5	Grünanlage Konr.-Aden.-Str. Große Eiche	2.731
6	Steinbruch Leferenz	6.220
7	Bereich Ruine Schauenburg	8.395
8	Zimmerholzwiese	5.925
9	Wald Weißer Stein	2.547
		<b>Gesamt: 30.650</b>



## 6.2.3 Indikator „Wohnungsnah Grundversorgung in Dossenheim“

Ein Unterziel zum SDG 3 lautet: „Die allgemeine Gesundheitsversorgung (einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken), den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu wirksamen, sicheren, hochwertigen und bezahlbaren (unentbehrlichen) Arzneimitteln sowie Impfstoffen für alle erreichen.“

Zur Messung stehen die Indikatoren „Wohnungsnah Grundversorgung an Hausärzten und Apotheken“ zur Verfügung.

Im SDG-Portal sind für Dossenheim diese Zahlen verzeichnet:



<u>Wohnungsnah Grundversorgung:</u>	
→ Hausarzt	266 Meter
→ Apotheke	415 Meter
→ Krankenhaus	7,27 Minuten

Bild: akira\_photo/stock.adobe.com

In Dossenheim gibt es derzeit fünf Hausarztpraxen und drei Apotheken. Im Durchschnitt wohnen die Bürgerinnen und Bürger damit 415 Meter von der nächsten Apotheke und 266 Meter von der nächsten Hausarztpraxis entfernt. Durch die unmittelbare Nähe zu Heidelberg, Mannheim und Weinheim, ist Dossenheim auch gut an die Krankenhausversorgung angebunden.

### 6.3 SDG 4: Hochwertige Bildung



**„Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.“**

Eine hochwertige Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Jedes Kind hat daher das Recht auf eine Schulausbildung und jeder Mensch darauf, seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen – ein Leben lang. Bildung gilt daher als Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung.

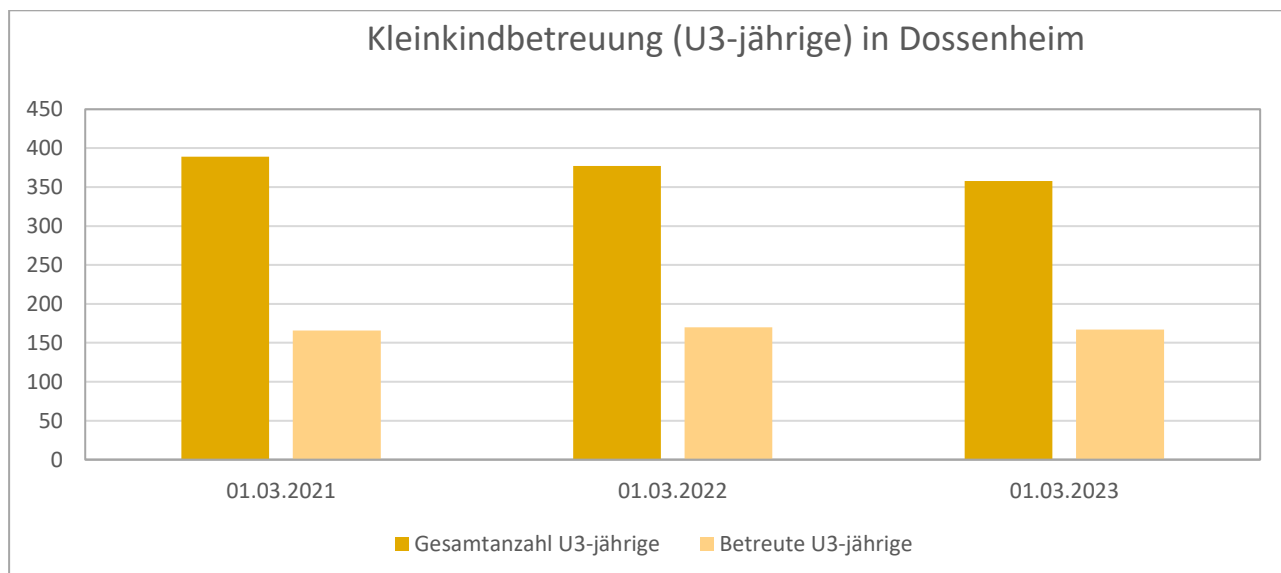
Relevante Teilziele für deutsche Kommunen sind:

- Die Sicherstellung, dass alle Mädchen und Jungen eine hochwertige Grund- und Sekundar-schulbildung abschließen
- Die Sicherstellung, dass alle Mädchen und Jungen einen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Betreuung und Bildung haben
- Die Sicherstellung, dass alle Frauen und Männer einen Zugang zu hochwertiger fachlicher, beruflicher und tertiärer Bildung erhalten
- Die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Der Bau und Ausbau von Bildungseinrichtungen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind.

#### 6.3.1 Indikator „Betreuung von Kindern (U3) in Dossenheimer Tageseinrichtungen“

Zur Erreichung des SDG 4 sollen Kinder optimal auf den Primarbereich vorbereitet werden. Es soll sichergestellt werden, dass ein Zugang zu einer hochwertigen, frühkindlichen Betreuung und Bildung vorhanden ist und Kinder bereits im Vorschulalter gefördert werden.

Speziell Kindertagesstätten leisten hierzu einen großen Beitrag. Im Bereich der Kleinkindbetreuung erreicht Dossenheim bereits gute Zahlen. So reichte die Spanne der Betreuungsquote in den letzten drei Jahren von 42-46 Prozent. Dies bedeutet, dass fast jedes zweite Kind der U3-jährigen frühkindlich betreut wurde.



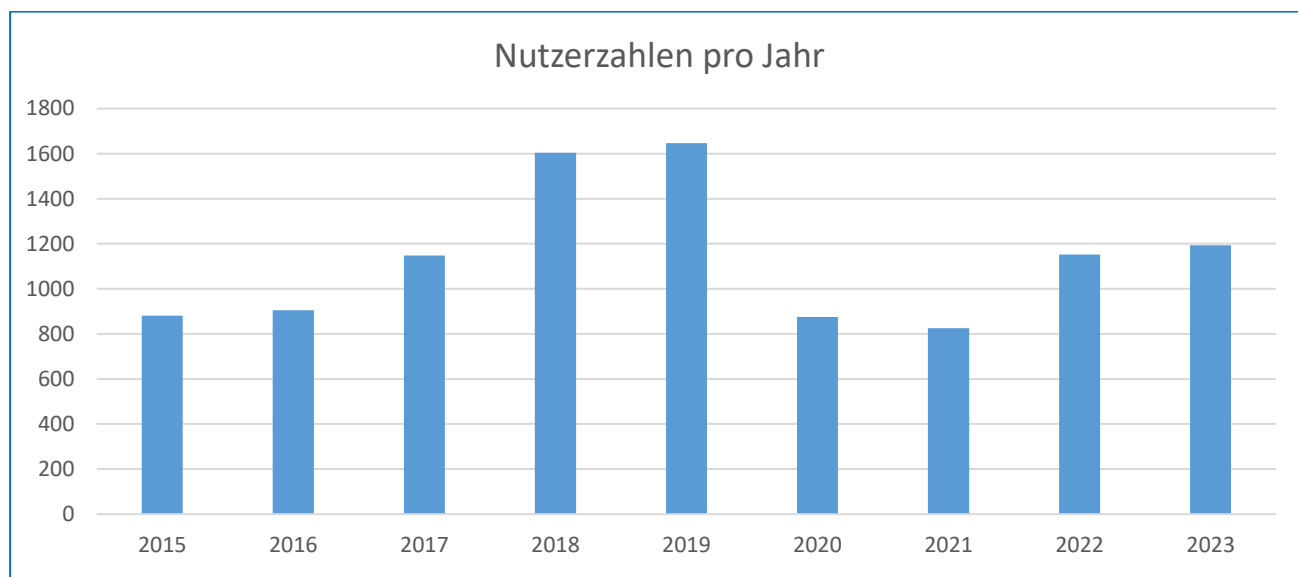
Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

### 6.3.2 Indikator „Nutzung/Auslastung der VHS Dossenheim“

Die Volkshochschule hat ihr Angebot von 2015 bis 2023 um über 53% erweitern können, insbesondere in den Bereichen der Themen Umwelt- und Klimaschutz, Demokratiebildung und gesundheitsfördernden Bildung.

Durch die kooperative Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen der Gemeinde konnten Veranstaltungen und Kurse durchgeführt werden, die Fragen zur E-Mobilität klärten, den Fokus auf erneuerbare Energieformen legten oder auch den eigenen Micro-Kosmos „Privatgarten“ betrachteten. Ziel ist es, den Kursbesuchern eine Meinungsbildung und einen Wissensaufbau zu ermöglichen, die vor allem leistungsfähig und neutral gestaltet sind.

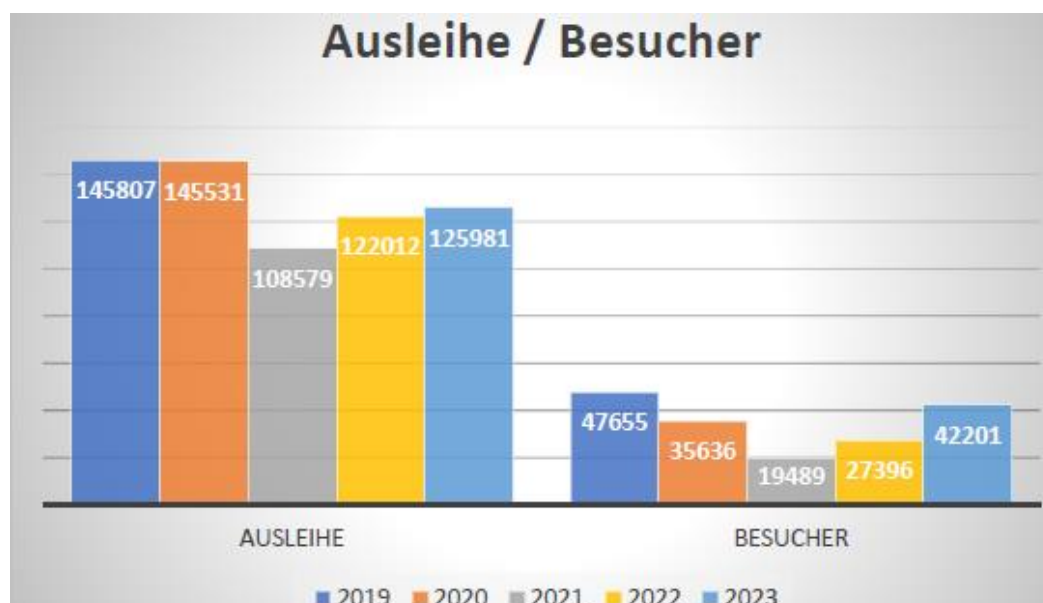
Der spürbare Rückgang der Teilnehmerzahlen durch die Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, konnte rasch aufgefangen und damit an vorhergehende Erfolge angeknüpft werden. So ist auch die Auslastung der jeweiligen Kurse (Teilnehmer/innen pro Kurs) wieder auf Vor-Pandemie-Niveau und somit leicht steigend.



Quelle: Volkshochschule Dossenheim

### 6.3.3 Indikator „Nutzung/Auslastung der Gemeindebücherei Dossenheim“

Dadurch, dass kommunale Büchereien öffentlich zugänglich sind, bieten sie allen Teilen der Bevölkerung einen niederschweligen Zugang zu Bildung und Informationen. Mit der Bereitstellung einer vielfältigen Medienlandschaft wird sichergestellt, dass alle Frauen und Männer einen Zugang zu hochwertiger fachlicher, beruflicher und tertiärer Bildung erhalten und auch das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung wird gefördert.



Quelle: Gemeindebücherei Dossenheim

## 6.4 SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



„Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.“

Das 11. Nachhaltigkeitsziel ist für die Ausrichtung der Kommunalentwicklung deutscher Städte und Gemeinden von bedeutender Relevanz. Unter Berücksichtigung von Umwelt und Klima, bedeutet eine nachhaltige und zukunftssichere Gestaltung von Kommunen und Siedlungen, dass niemand ausgeschlossen oder benachteiligt werden soll. Dabei spielen Kriterien wie „Bezahlbarer Wohnraum“, „Barrierefreie Infrastrukturen“ und „soziale Begegnungsräume“ eine wichtige Rolle. Aber auch ein verbessertes Angebot des ÖPNV dienen der Zielerreichung. Insgesamt gilt es, lebenswerte, klimafreundliche und klimaangepasste Städte und Gemeinden zu entwickeln, indem ressourcenschonend und mit Blick in die Zukunft gehandelt wird.

Relevante Teilziele für deutsche Kommunen sind:

- Die Sicherstellung eines Zugangs zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung
- Die Gewährleistung eines Zugangs zu nachhaltigen Verkehrssystemen
- Die Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr
- Die Verstärkung einer nachhaltigen Siedlungsplanung
- Die Verbesserung des Katastrophenschutzes
- Die Senkung der Umweltbelastungen
- Die Sicherstellung eines Zugangs zu Grünflächen
- Die Unterstützung ökonomischer, ökologischer und sozialer Verbindungen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten.

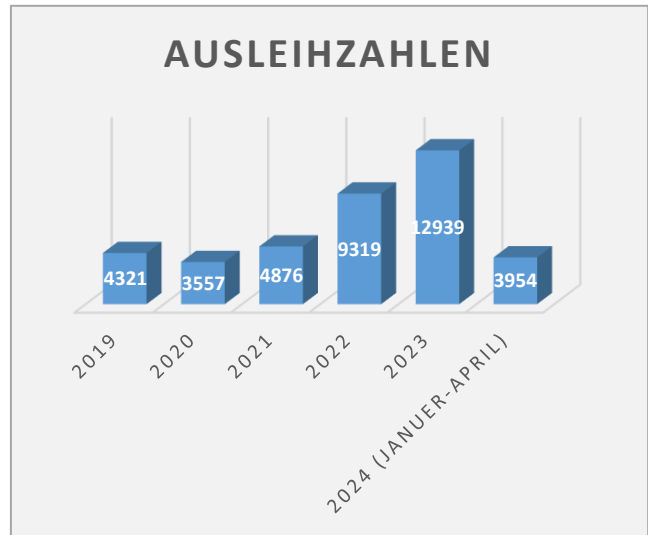
### 6.4.1 Indikator „Alternative Mobilitäts-Angebote in Dossenheim“

Ein Unterziel zum SDG 11 fordert, allen den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, und nachhaltigen Verkehrssystemen zu ermöglichen. In Dossenheim werden seit Jahren alternative Mobilitätsangebote geschaffen und bezuschusst, sodass den Bürgerinnen und Bürgern eine breit gefächerte Infrastruktur direkt vor Ort zur Verfügung steht. Die jährlich steigenden Nutzerzahlen belegen, dass die Angebote gut angenommen werden.

Carsharing	
<p>In Dossenheim gibt es bereits seit 1995 „Carsharing“, welches durch die Firma „stadtmobil“ betreut wird. Seit dem Startjahr wurde und wird das Angebot kontinuierlich ausgebaut. Derzeit stehen an elf Stationen zwölf Fahrzeuge zur Nutzung bereit. Im Dezember 2020 wurde der 200. Kunde begrüßt. Zwischenzeitlich liegt die Zahl bei 292 Kunden. Dies ist ein Wachstum um 46% in 3,5 Jahren. Dossenheim ist damit die Kommune mit den meisten Nutzerinnen und Nutzern von „Carsharing“ und der größten Anzahl an Fahrzeugen im Rhein-Neckar-Kreis.</p>	<p>Quelle: Stadtmobil</p>

## VRNnextbike

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und der Firma nextbike wurde im November 2018 das öffentliche Fahrradmietsystem VRN-nextbike in Dossenheim eingeführt. An sieben Stationen, welche sich an zentralen Orten im Gemeindegebiet befinden, stehen 28 Fahrräder zur Ausleihe bereit. Im April 2024 wurde dieser Fuhrpark um zwei Lastenräder ergänzt. Gestartet ist das Angebot mit 212 Ausleihen in der Zeit von November bis Dezember 2018 und seither haben die Nutzerzahlen stetig zugenommen. Eine Ausnahme ist lediglich das Coronajahr 2020.



Quelle: VRNnextbike

### 6.4.2. Indikator „Förderung des ökologischen Handelns in Dossenheim“

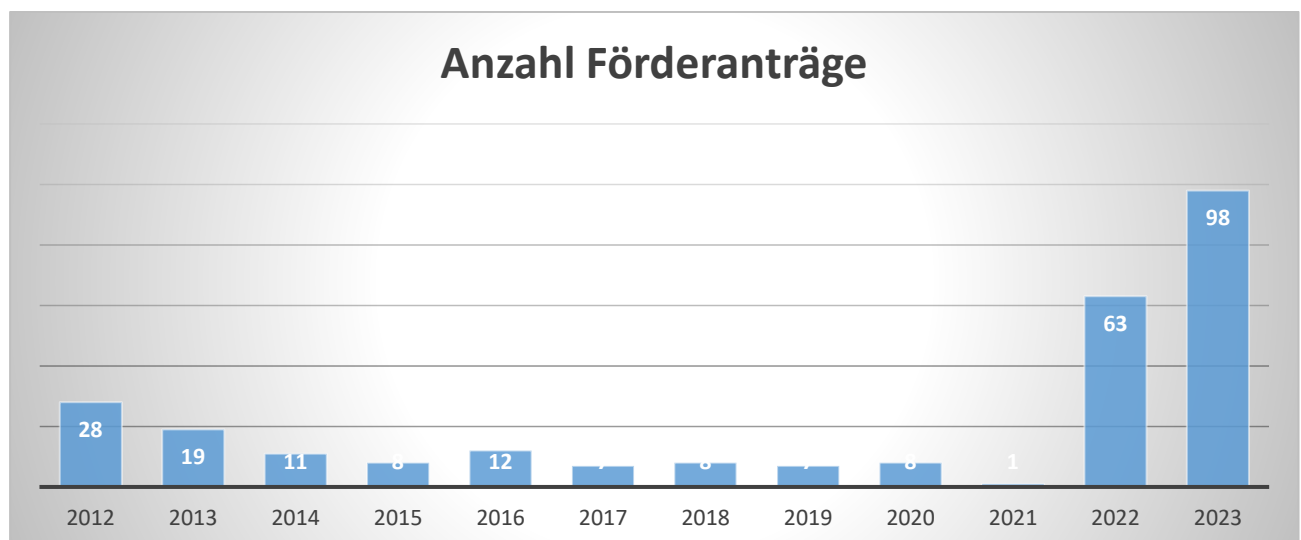
Für die Erreichung des SDG 11 sind auch die nachteiligen Umweltauswirkungen (pro Kopf) deutlich zu verringern.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien leistet hierzu einen wichtigen Beitrag und trägt zur Verbesserung der Luftqualität, da CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert werden, bei. Zugleich nimmt der Wandel positiven Einfluss auf die nachhaltige Energieversorgung einer Kommune.

In Dossenheim versucht man bereits seit 1997 das Bewusstsein für ein ökologisches Handeln zu fördern und entwickelte das Förderprogramm „Energieeinsparung und ökologisches Bauen“. Es wurde über die Zeit stetig weiterentwickelt und umfasst seit 2022 die unten aufgelisteten förderfähigen Maßnahmen:

- Regenwassernutzungsanlagen
- Dämmung der Gebäudehülle
- Thermische Solaranlagen
- Bodenentsiegelung
- Dach-und Fassadenbegrünung
- Verminderung von Treibhausgasemissionen
- Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) Wohngebäude
- Stecker-Solar-Geräte Wohngebäude

Die Inanspruchnahme des Förderprogramms stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:



Quelle: Gemeinde Dossenheim

Eine andere Komponente, um ökologisches Handeln in den Fokus der Bürgerinnen und Bürger zu setzen, sind Beratungsangebote der KLiBA. Im Rhein-Neckar-Kreis ist die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH der zentrale Ansprechpartner für Klimaschutz und Energieeffizienz. Die Gemeinde Dossenheim war 1997 Gründungsmitglied der Institution, welche seither als direkte Anlaufstelle besteht.

Hier die Entwicklungen der Beratungszahlen der letzten Jahre:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>persönliche Beratung</b>																			
<b>Telefon / Rathaus/KLiBA</b>	16	61	86	89	84	57	34	52	62	45	55	38	40	41	74	81	90	106	82
<b>Infos per Post / Mail</b>	8	23	16	11	8	7	4	2	9	2	6	4	6	2	2	7	22	10	8
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>84</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>92</b>	<b>64</b>	<b>38</b>	<b>54</b>	<b>71</b>	<b>47</b>	<b>61</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>76</b>	<b>88</b>	<b>112</b>	<b>116</b>	<b>90</b>

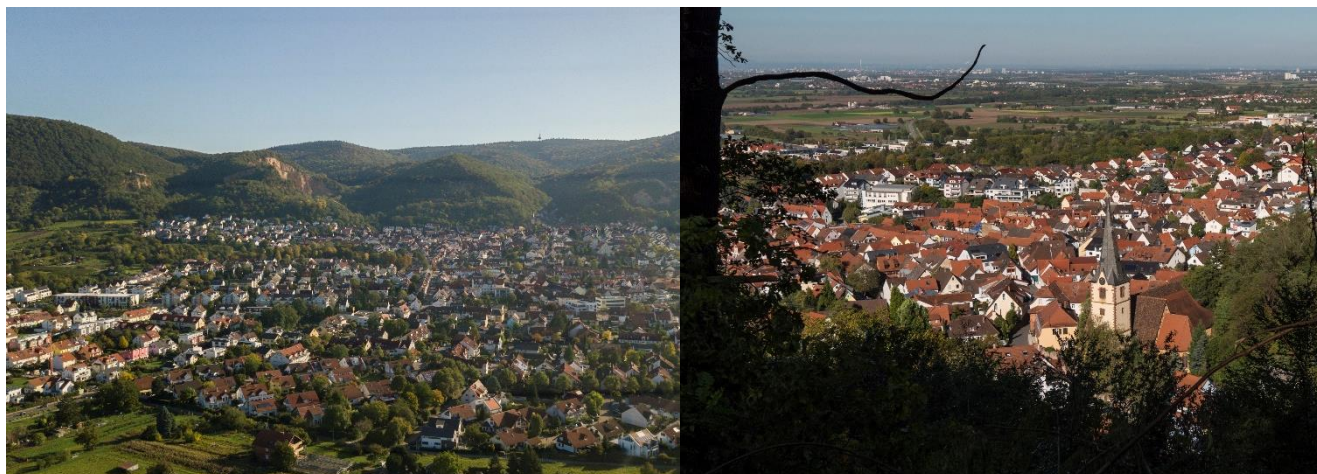
Quelle: KLiBA Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

Der zeitliche Aufwand pro Beratung (einschließlich der Vor- und Nachbereitung) beträgt durchschnittlich 1 bis 1,5 Stunden.

## 7. Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Die Zielsetzungen der Vereinten Nationen sind ambitioniert. Unterschiedliche Ausgangslagen der jeweiligen Staaten sowie globale Krisen und Kriege, machen die Umsetzung zu einer großen Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass auch die kleinsten Ebenen eines Staates dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben. In Deutschland sind dies die Städte und Gemeinden.

Ganz im Sinne des SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten“, war es Dossenheim wichtig, gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar als verlässliche Partnerin an ihrer Seite, einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Bei der Erarbeitung des Berichts wurde deutlich, dass bereits viele Projekte initiiert wurden und gute Ansätze für mehr Nachhaltigkeit vorhanden sind. Insbesondere die vielfältigen Aktivitäten der Zivilbevölkerung zeigen, dass ein Wandel und Umdenken in der Gesellschaft begonnen hat. Diesen Prozess gilt es weiter zu unterstützen und voranzutreiben. Der „Dossenheimer VLR“ unterstreicht dieses Bestreben der Gemeindeverwaltung. Auch wenn das Dokument zunächst lediglich den Status Quo abbildet, hat es dennoch Signalwirkung. Dossenheim hat sich als erste Kommune ihrer Größenordnung dazu entschlossen einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Dieser Schritt ist wichtig und richtungsweisend. Gestützt durch die Erfahrungen und Projekte der Metropolregion Rhein-Neckar, bietet der VLR die Chance das Bewusstsein für die Existenz der Agenda 2030 zu stärken, bestimmte Ziele zu fokussieren und zukünftiges Handeln dahingehend zu hinterfragen. Verwaltung und Gemeinderat können sich damit, insbesondere im Hinblick auf die Gemeindeentwicklung, intensiver mit den SDGs auseinandersetzen, sodass diese im täglichen Handeln noch mehr Berücksichtigung finden können. Gemeinsam mit dem vorhandenen ehrenamtlichen Engagement, sind damit die Weichen für ein nachhaltiges, zukunftssicheres Dossenheim gestellt. Nun gilt es stetig an dem Wandel zu arbeiten und Maßnahmen konsequent fortzuentwickeln.



## 8. Literatur- und Quellenverzeichnis

---

Homepage der Gemeinde Dossenheim: [www.dossenheim.de](http://www.dossenheim.de)

Leitbild der Gemeinde Dossenheim

Homepage der Neubergschule: [www.neubergschule.de](http://www.neubergschule.de)

Homepage der Kurpfalzschule: [www.kurpfalzschule.de](http://www.kurpfalzschule.de)

Homepage der VHS-Dossenheim: [www.vhs-dossenheim.de](http://www.vhs-dossenheim.de)

Homepage der Freiwilligen Feuerwehr: [www.feuerwehr-dossenheim.de](http://www.feuerwehr-dossenheim.de)

Homepage der KLiBA: [www.kliba-heidelberg.de](http://www.kliba-heidelberg.de)

Homepage des Statistischen Bundesamts: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Homepage des Statistischen Landesamts BW: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

Ergebnisse des Zensus 2022

Homepage der IHK Rhein-Neckar (Kaufkraftanalyse 2024): [www.ihk.de](http://www.ihk.de)

Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

Homepage der Landeszentrale für politische Bildung: [www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de)

Homepage Ziele für Nachhaltige Entwicklung: [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

Homepages der Bertelsmann Stiftung: [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de), [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de), [sdg-portal.de](http://sdg-portal.de)

Die Texte zur Metropolregion wurden mit dem Verband Region Rhein-Neckar abgestimmt.

Die „17-Ziele-Icons“ können von der Homepage [www.17ziele.de/downloads.html](http://www.17ziele.de/downloads.html) heruntergeladen und verwendet <https://www.17ziele.de/faqs.html> werden.

Bei der Verwendung von Bildern und Logos ohne Angabe zum Copyright, liegen die Bildrechte bei der Gemeindeverwaltung.

## 9. Impressum

---

### 1. Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Dossenheim

Herausgeberin:

Gemeinde Dossenheim  
Rathausplatz 1  
69221 Dossenheim

[www.dossenheim.de](http://www.dossenheim.de)  
[gemeinde@dossenheim.de](mailto:gemeinde@dossenheim.de)

Copyright bei der Herausgeberin

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Kopie und Vervielfältigung dürfen nur nachvorheriger schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin erfolgen.

Dossenheim 2024

